

Volkstimme

Einzelpreis 6.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. J. Jannasch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 561. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 124.

Bezugspreis: Monatlich 180.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 97.00 Mark. — Anzeigengebühr: Die gespaltene Nonpareilzeile 9.00 Mark, auswärts 12.00 Mark. In Vertikaleil Seite 30.00 Mark, auswärts 45.00 Mark. Vereinstafel Seite 9.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postkonten: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 212.

Magdeburg, Sonntag den 10. September 1922.

33. Jahrgang.

Nahrungsmittel oder Luxusprodukte?

Es ist jetzt Mode geworden, bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit das bekannte Wort Dantons: „Liberty, Liberty und nochmals Liberty!“ zu zitiieren. Der Führer aller wildgemachten Bayern, v. Kahr, spricht nach einer „napoleonischen Art“. Diese Sehnsucht nach Dantons und Napoleons charakterisiert unsere Zeit. Sie kommt zu keinen festen Entschlüssen und wenn mal zu Entschlüssen, dann nicht zum Ziele, sie durchzuführen. Man sehe sich nur einmal die spießbürgerliche Sucht an, mit der bei jeder Verordnung der Regierung zur Bänderung der Not sofort all die tausend Schwierigkeiten, Möglichkeiten und Unmöglichkeiten erörtert werden.

Man sieht immer nur Schwierigkeiten, hat sich zu bemühen, den Weg zu suchen und zu gehen, der durch die Schwierigkeiten durchführt.

Kann man das Labafeinverbot erlassen, da überboten sich die bürgerlichen Blätter darin, all die Klagen und Einwände und Bedenken der Labafabrikanten schön säuberlich vorzutragen. Als ob das Reichswirtschaftsministerium nicht ebenfalls wüßte, daß jedes Ding zwei Seiten hat, jedes wirtschaftliche Ding in Deutschland heute zehn, zwölf und hundert Seiten! Aber für das Labafeinverbot war, wie das bei allen Maßnahmen zur Bänderung der Not der Fall ist, die Frage maßgebend: Hat die Maßregel, alle Schwierigkeiten und Härten eingerechnet, volkswirtschaftlich etwas Gutes für sich oder nicht? Wenn ja, dann muß sie durchgeführt werden.

Brot oder Tabak?

Was braucht Deutschland im kommenden Winter? Ob jetzt im Augenblick die Sperre oder später die Bollerhöhung, das ist eine untergeordnete Frage. Wesentlich ist: Was soll eingeführt werden, Nahrungsmittel oder Luxusprodukte? Wer dann A sagt, muß auch B sagen. Wer die Nahrung will, muß das andre entbehren wollen. Gewiß sind Betriebs-einsparungen im Labafabrikverbot wahrscheinlich. Sie sind aber unvermeidlich, wenn das Hauptziel erreicht werden soll. Für die erwerbslosen Labafabrikarbeiter muß, natürlich, gesorgt werden. Aber diese Spesen und noch einige andre dazu machen die Maßregeln des Reichswirtschaftsministeriums noch lange nicht ausreißend. Wir rechnen darauf, daß sich der Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt von den Labafabrikanten nicht breitschlagen läßt. Ein sentimental, zimperlicher und allzu gefühlvoller Arzt langt nicht für schwere Operationen.

Neulich liegen die Dinge beim Kampfe der Gastwirte, Dielenbesitzer und Diskothekenhalter gegen das Schlemmergesetz. Da hat sich die bürgerliche Presse in diesen Tagen wieder einmal etwas geleistet. Behnhafter Gründe wurden binnen 24 Stunden entdeckt, die alle klipp und klar beweisen, daß der Kampf gegen die Schlemmer unmöglich sei.

Kampf gegen die Schlemmer unmöglich sei.

Wir wundern uns nur, daß der Staatssekretär des preussischen Ministeriums des Innern, Dr. Freund, sich die Mühe gemacht hat, in einem Vortrag sich mit allen diesen Einwänden und Einwürfen zu befassen. Die Gastwirte beschwerten sich, man habe sie vorher nicht gehört. Was konnte der Staatssekretär von den Gastwirten andres hören als ein Nein! Wo wozu erst noch zweifels Kontroversen. Uebrigens, wenn die Gemeindevortretungen ihre Schlemmergesetz festsetzen, werden die Gastwirte ja noch ausgiebig zu Worte kommen. Die subtilsten Untersuchungen wurden angestellt, um das Schlemmergesetz lächerlich zu machen. Die Schlemmer, hätten sich die Mühe sparen können. Die Sache ist einfach. Es wird — man kann leider sagen — gefressen und gelassen. Die Souffiere besonders hat in der letzten Zeit

recht unangenehm zugenommen.

Die Kommunen werden sich nicht lange den Kopf zerbrechen müssen, um eine Höchstgrenze festzusetzen, über die hinaus die Schlemmer beginnt, die von der Steuer erfasst wird. Wer die Steuerhinterziehung? Natürlich wird bei der Schlemmersteuer gemogelt werden, aber trotzdem wird sie etwas einbringen. Sie wird sich reduzieren, trotz aller Spesen, und daran muß und wird sie — zunächst für ein Jahr — durchgeführt werden. Die Schlemmersteuer hat nur einen Fehler. Es fehlt ihr Gegenstück: das Verbot der Kammererei. Es gibt nichts Schlimmeres als diese Bänderung der Läden durch die Bemittelten, während die Minderbemittelten dabei stehen und zusehen müssen, wie die Kammererei ihnen jedes kleinsten Lebensmittel verweigert.

Einschränkung des Labafabrikverbot, Einführung der Einkommensteuer, Schlemmersteuer — wenn all diese Dinge noch keine Rettung aus der Not bedeuten, wenn in Deutschland noch ganz andre, richtige Maßnahmen notwendig sind — gut! man soll das eine tun und das andre nicht lassen. —

Proletariat und Mittelstand in Not.

Der Kampf um die Umlage geht weiter. Insbesondere die Preisfrage hat die agrarischen Genossen sehr erregt, und man glaubt, es handelt sich lediglich um ein Agitationsbedürfnis, wenn die Sozialdemokratie sich heute gegen eine wesentliche Erhöhung des Umlagepreises wendet. Wir dürfen deshalb darauf hinweisen, daß auch der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter, Angestellte und Beamtenverbände, also eine Organisation, die sich stark aus dem internationalen Mitglieder rekrutiert, vor einiger Zeit auf einer Vertrauensmänner-Versammlung in Groß-Berlin einen Beschluß fassen ließ, in dem es u. a. heißt:

Dem Verlangen nach Erhöhung des Preises für Umlagegetreide darf die Reichsregierung unter keinen Umständen nachgeben. Die deutsche Landwirtschaft hat hier ein geringes Opfer zu bringen, zu dem sie verpflichtet ist.

Die Geldentwertung bringt beim Umlagegetreide gewiß eine Einbuße für die Landwirte, aber zugleich erobert die ungeheuren Preise für das freie Getreide einen Gewinn, der die Einbuße mehr als ausgleicht. Aber selbst wenn dieser Erfolg nicht in Frage käme, hätte die Landwirtschaft doch allen Grund, einmal Opfer zu bringen. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen müssen, daß der Marktzug hauptsächlich nur die Lohn- und Gehaltsempfänger mit voller Wucht trifft, daß aber die Lohn- und Gehaltserhöhungen keinen Erfolg für die fortgesetzten Einbußen bedeuten. Die Härte bleibt ungemindert, und so müssen sich auch die Landwirte mit der Härte beim Umlagegetreide abfinden, genau so, wie sich die Labafabrikanten mit den Härten der Labafabrikverbot und die Gastwirte mit den Einbußen durch das Schlemmergesetz abfinden müssen.

Die Wiederholung des Brotpreises ist heute um so notwendiger, als die Voransage der Sozialdemokratie im Reichstag, daß der Preis derer, die billiges Brot brauchen, im Winter größer und nicht kleiner werde, bereits in Erfüllung gegangen ist. Die Agrarier wollen die Versorgung mit billigem Brot auf die wirklich Minderbemittelten einschränken. Jetzt erklärt das Reichswirtschaftsministerium, Volkshilfen und Massenbeschäftigung seien unbedingt notwendig, weil auch der Mittelstand bei der Teuerung nicht mehr mithalten kann.

Wo Proletariat und Mittelstand in Not! Wer zweifelt da noch daran, daß der Kampf um billiges Brot eine wahrhaft nationale Angelegenheit ist? —

Deutsche Vorschläge an Belgien.

Der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ meldet: Die Garantieleistungen für die der belgischen Regierung auszubehaltenden Sachverwalter haben die Reichsregierung am Freitag fortgesetzt bekräftigt. Nach einer Geshesprechung am Vormittag trat nachmittags um 4 Uhr das Kabinett zusammen, um sich mit einem Vorschlag, der abends den Belgiern vorgetragen wurde, zu befassen.

Die Reichsregierung sah sich zu einem Vorschlag ohne Beteiligung anderer Garantien gezwungen, nachdem eine Garantieleistung durch die Industrie an den weltausbeiderischen Bedingungen der Industriellen scheiterte und nachdem sie die durch Stinnes angerichteten diplomatischen Schäden wieder gut machen mußte. Stinnes war nämlich, wie wir bestimmt erfahren, bei dem belgischen Delegierten Bemeians am Donnerstag zum Frühstück geladen worden und soll sich dort als Deutscher derart un diplomatisch benommen haben, daß es der Reichsregierung viel Mühe kostete, diese — es sei uns vergiebt — Lühelhaftigkeit eines Mannes, der von der Politik her wenig verstehen muß, wieder gutzumachen.

Der Vorschlag der Reichsregierung an die Belgier stellt auf eine Dreiteilung hinaus, jedoch nicht in der Art, daß für die Sachverwalter drei Garantien in Frage kommen, sondern die sicherstellende Summe dem geteilt wird, daß der dritte Teil, also 90 Goldmillionen, nach 1½ Jahren gezahlt werden. Die Regierung hat inzwischen Mittel und Wege in Aussicht genommen, die die Aufbringung von

je 90 Goldmillionen im Verlauf von sechs Monaten gewährleisten. Reichsbankpräsident Havenstein hat diesem Vorschlag seine Zustimmung gegeben.

Abends 5½ Uhr trafen die deutschen Unterhändler mit den Vertretern der belgischen Regierung im Finanzministerium zur Besprechung dieses Vorschlags zusammen.

Nach einer antilichen Mitteilung haben die belgischen Delegierten erklärt, daß sie sich wegen der deutschen Vorschläge mit ihrer Regierung in Verbindung setzen müßten und voraussichtlich am Sonnabend eine Antwort geben werden. Nach der antilichen Meldung ist mit dem Abschluß der Verhandlungen am Sonnabend zu rechnen.

Das belgische Kabinett hat die deutschen Vorschläge bereits beraten und neue Instruktionen für die Delegierten in Berlin befohlen. —

Vorgeschichte des Stinnes-Vertrags

Der Vertrag Stinnes-Lubersac hat eine Vorgeschichte, die ans Licht gezogen werden muß. Vom Dezember 1918 datieren die ersten deutschen Vorschläge für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Nordfrankreichs. Sie kamen vom Vorstande des Deutschen Bauarbeiterverbandes.

Im April 1919 wurden dann von der Reichsregierung offizielle Vorschläge gemacht. Die Verhandlungen darüber zogen sich bis zum Herbst hin. Es wurde ein Kommissionsmitglied, dann ein besonderes Ministerium errichtet. Das Deutsche Reich erbot sich, auf eigene Kosten nach den Plänen und Angaben der französischen Behörden ganze Gebiete aufzubauen. Die zerstörten Gebiete Nordfrankreichs aufzubauen, löste in weiten Volkskreisen eine tiefe sittliche Welle aus. Organisationen entstanden, Klubs und Schichten wurden ausgearbeitet. Die tiefgreifende Wille zur wirksamen Wiedergutmachung brach sich an den nationalpolitischen Vorarbeiten der Regierung in Frankreich. Man wollte keine Wiederverpflanzung durch Wiedergutmachung. Die in Aussicht gestellte Antwort auf die deutschen Vorschläge ist nie gekommen.

Es sei denn, man betrachtet das Eingekündnis des Abgeborenen und vormaligen Ministers der besetzten Gebiete André Cordier im Februar 1921 in der französischen Deputiertenkammer als eine Antwort. In Erwiderung einer Rede des nationalpolitischen Abgeordneten Barrès, der verlangte, man solle die Rheinländer durch eine lange Wirtschaftspolitik gewinnen, sagte Herr Cordier etwa folgendes:

Das war meine Politik gewesen. Ich hätte für den Wiederaufbau aus Berlin Baumaterialien umsonst bekommen können. Ich habe vorgezogen, sie zu bezahlen und an rheinische Industrien zu vergeben. —

Dann kam das Wiesbadener Abkommen. Es kam auf Veranlassung des ermordeten Rathenau. Es knüpfte an die schon erwähnten Vorschläge der Reichsregierung an. Es sollte, wie Rathenau im Reichstag sagte, keine Reparationsgewinnler geben. Das Wiesbadener Abkommen ist von Frankreich nie benutzt worden.

Schließlich kam auf Grund des Wiesbadener Abkommens der Versuch des Verbandes sozialer Baubetriebe, im Winterpakt mit den Geschädigten und den französischen Gewerkschaften praktische Wiedergutmachung zu leisten. Die Bevölkerung der am weitesten Ostwärts war mit dem Plan einverstanden. Da kam der Druck der französischen Behörden und eine Verleumdungskampagne der offiziellen französischen Presse.

Am Freitag des Reichstagsabkommens, das, wie Herr Guggenheimer, der selbst Reichskommissar war, so schön sagt, „den Verantwortlichen einsteckt“, d. h. die Kontrolle, daß es keine Reparationsgewinnler geben kann, dafür aber die kapitalistische „Provision“ einschaltet. Auf diesem Abkommen basiert der Vertrag Stinnes-Lubersac. Jetzt stimmt die französische Regierung zu. Die Moral von der Geschichte magen vor allem die Franzosen selber ziehen. —

Neuregelung der Zuckerrwirtschaft.

Die Zuckerwirtschaft soll, wie gemeldet wurde, entsprechend den vom Reichswirtschaftsminister für Ernährung und Landwirtschaft aufgestellten Richtlinien neu geregelt werden. Der Reichswirtschaftsminister empfiehlt einen überhöhten Zusammenhang der Zuckerrfabriken. In diesem Zweck wurde ein Vertrag entworfen, der jetzt nach der Durchberatung im Reichstag vorliegt. Die Zuckerwirtschaft soll die Zuckererzeugung binnen 3 Tagen erfüllen. Die Zuckerrfabriken müssen sich also rasch darüber einig sein, ob sie den Vertrag annehmen oder vom Vertragverhältnis zurücktreten wollen. Das Ergebnis der Stellungnahme der Fabriken wird es demnächst bekannt werden.

Deutscher Mietertag.

Inter ungewöhnlich harter Beteiligung... Mietervereine in Paffel ihren 17. Bundestag ab. Ministerialdirektor Dr. Brandis vom Reichsjustizministerium sagte in seiner Ansprache, daß die Mieterfrage...

Zum Mieterfragegesetz... Referierte der Vorsitzende Reichsanwalt Groß (Dresden), der zu dieser Materie einen Gesetzentwurf ausgearbeitet hat. Da der Reichsmietengesetz...

Der 17. deutsche Mietertag... eröffnet die wirtschaftliche Interessenvertretung der gesamten deutschen Mieterschaft. Die Erfüllung der mannigfaltigen und großen Aufgaben des Bundes...

Ein neuer Organisationsakt... Ein seit Jahrzehnten verfallenes, einst berühmtes Bild Mathias Grünewalds ist in westfälischem Privatbesitz wieder aufgetaucht. Es ist, wie Mag. F. Friedländer im sechsten erschienenen neuen Heft des Jahrbuchs der preussischen Sammlungen darlegt...

Die Bevölkerung in der belgischen Besatzungszone... hat für die Tat bitter leiden müssen. Sie wurde drangsaliiert und mußte sich endlose Gerabegungen gefallen lassen, ohne daß ein Beweis für die Tat abgemacht wurde...

Von belgischer Seite wird angeklagt, daß der Reichsregierung für die unberechtigten Verdrängungen deutscher Bevölkerung...

Politischer Kindererglaube

Nach der Breslauer Hauptmann-Woche hat der Generalsekretär der Deutschen Volkspartei in Breslau in der 'Schlesischen Nationalzeitung' eine Würdigung der Veranlassungen...

Der griechische Zusammenbruch... Die griechische Regierung ist zurückgetrieben; eine neue soll ernannt sein. Der König scheint nicht geneigt zu sein. Die Ministerien...

Die italienische Regierung hat sich an England und Frankreich gewandt, um eine Friedenskonferenz in Venedig zustande zu bringen...

Der Zweck des Beschlusses besteht in der Hauptsache darin, einen neuen Verrechnungsmodus zwischen den Fabrikanten und den Mühlenbauern einzuführen. Das Ziel ist die Stabilisierung des Zuckerpreises durch feste Abmachungen...

Nach der Annahme des neuen Verrechnungsmodus erfolgt die Schaffung eines Beirats bei der Zuckerwirtschaftsstelle in dem auch die Verbraucher, die direkten und indirekten (Weiterverarbeiter) beizuziehen sein werden...

Die 'private' Dutschwarnung.

Die bairische Regierung läßt erklären, daß die Warnung ihres Organs, der 'Staatszeitung', vor gewalttätigen Versuchen zum Sturz der Staatsregierung nicht von amtlichen Stellen ausgeht...

Der 'Niederrheinischer Anzeiger' ist allerdings auf die Dauer einer Woche verboten worden. Ueber das Verbot und die Politik des extrem gerichteten bairischen Landtags...

Genehmigung für Deutschland.

Die Ermordung der beiden belgischen Soldaten in Oberbayern hat die deutsche Regierung gesunden. So sehr man auch bedauert hat, daß die Angelegenheit...

Kleines Feuilleton.

Nikard Straußens Dichtung... Dr. Nikard Strauß ist ein bayerischer Gelehrter, der aus der Reihe der bayrischen Dichter der Jahre Josephs-Legend' hervorgeht. Die Kritik der 'Volkspartei'...

Gefangenschaft... Der Arbeiter-Gesangsverein des Deutschen Arbeiter-Gesangsvereins veranstaltete im 'Schnellpost' ein Konzert, an dem mehr als 600 Sänger...

Die deutsche Flotte... In Bismarck, wo sich die Franzosen so häufig aufhalten, hat Kaiserin im letzten Jahre zu zeigen, daß der Kaiser die Kaiserin noch liebt...

großen Bedeutung einer neuzeitlichen sozialen Wohnungsbauorganisation für das deutsche Volk erwartet der Mieterbund von der deutschen Mieterchaft, daß sie aus dem Verhalten der Parteien und Abgeordneten bei kommenden Wahlen ihre Schluffolgungen zieht.

Der letzte Verhandlungstag wurde hauptsächlich mit Organisationsfragen ausgefüllt. Die Schaffung neuer Statuten, die eine straffere Gliederung bringen sollen, wurde einer Kommission überwiesen. Das Recht zur Erhöhung der Beiträge wurde dem erweiterten Vorstand zuerkannt.

Elfter Verbandstag der Transportarbeiter.

Nach Eröffnung des Verbandstags durch den Vorsitzenden Schumann und nach einer Reihe von Begrüßungsansprüchen wurde der Geschäftsbereich eröffnet, aus dem noch zu erwähnen ist, daß die gesamten erkämpften Lohnerhöhungen im Jahresdurchschnitt von 1904 bis 1920 5 046 847 826 Mark betragen. Im Jahre 1921 allein wurden für 744 710 Berufsangehörige 5 321 112 782 Mark Lohnerhöhungen erstritten. Zusammen ergibt das eine Summe von rund 10½ Milliarden Mark. In dieser Summe sind die durch Lohnbewegungen und Streiks erreichten Lohnerhöhungen der Hafenarbeiter und Seefahrer bis zum Zusammenbruch der drei Verbände im Jahre 1910 nicht enthalten. Die Mitgliedszahl betrug im Jahresdurchschnitt 1897: 2759, im Jahre 1921: 571 080. Bis 1921 wurden insgesamt 72 404 226 Mark an Unterstützungen bezahlt. Die Gesamtkasse schloß Ende 1921 in Einnahme und Ausgabe mit 60 178 620 Mark ab; als Bestand blieben 18 755 908 Mark. Der Abschluß der Verwaltungskassen zeigt die Summe von 95 236 462 Mark in Einnahme und Ausgabe auf.

Für den Verbandsausschuß vermittelte dessen Obmann Büdick (Magdeburg), Redakteur Dreher gab den Bericht über die Presse. Vom Verbandsvorstand wurde dann folgende

Neue Steuern in Berlin. Die katastrophale Entwertung der Mark hat den Berliner Magistrat veranlaßt, neue Steuererhöhungen zu beschließen. Das Defizit der Stadt Berlin beträgt zurzeit 3 720 000 000 Mark. Ein Teil dieses Betrags wird durch die zu erwartenden Reichsvorkasse und durch den Mehrbetrag aus der Reichseinkommensteuer mit zusammen 1 268 000 000 Mark gedeckt werden. Zur Deckung des verbleibenden Mehrbetrags wurde eine Erhöhung der Grundsteuer, eine 50 prozentige Erhöhung der Gewerbesteuer in allen Klassen und ein Zuschlag für die Betriebssteuer beschlossen. Ebenfalls ist eine Kopfsteuer vorgezogen, die als direkte Steuer auf das Verhältniß von 10 Arbeitnehmern und mehr gebacht ist. Diese Steuererhöhungen sollen insgesamt etwa 1 322 000 000 Mark einbringen. Der noch bleibende weitere Mehrbetrag kann nur durch Einschränkung der städtischen Gesamtwirtschaft und durch weitere Reichs- und Staatszuschüsse ausgeglichen werden.

Falsche Gerüchte. Die Meldungen über die Schließung des „Freiheit“-Betriebs am 1. Oktober sind frei erfunden. Über die Frage, ob und wann die „Freiheit“ ihr Erscheinen einstellt, sind bisher noch keine Verhandlungen geführt, geschweige denn Beschlüsse gefaßt worden.

Die Kommunisten wollen wieder einmal „kontrollieren“. Die kommunistischen Berliner Betriebsräte haben beschlossen, zum 22. Oktober einen Reichsbetriebsrätekongress einzuberufen. Der Beschluß über die Kontrolle der Betriebe faßt sich folgendermaßen: „Das Kontrollat wird für die Deutschenationalisten! Im übrigen wird die kommunistische Kontrolle ein großes Briefschreiben an alle möglichen Stellen sein.“

Unruhen in Rattowitz. Nach einer Meldung des „Tageblattes“ kam es in Rattowitz zu neuen ersten Lebensmittelunruhen. Die Belegschaften der umliegenden Gruben demonstrierten vor der Wohnstadt gegen die Verzögerung und gegen die nur teilweise zur Auszahlung gebrachten Löhne. Nach Ausbruch der Unruhen wurden starke Polizeitruppen eingeleitet.

Verstärkte Meldung. Die Meldungen über den Rücktritt des bisherigen kommunistischen Oberpräsidenten von Oberschlesien, Bitta, sind verstärkt. Die preussische Staatsregierung ist bisher weder von einem bereits vollzogenen Rücktritt, noch von Rücktrittabsichten unterrichtet. Damit ist die Benennung des Breslauer Oberpräsidialrats Dr. Proke als Nachfolger vorläufig ohne weiteres hinfällig. Wichtig ist, daß sich im oberschlesischen Zentrum eine Strömung breit macht, die den Rücktritt Bittas wünscht.

Ein Denkmal in Halle zertrümmert. In der vergangenen Nacht wurde, einem Telegramm des „Tageblattes“ zufolge, das in die Felsen an Ufer der Saale in Giebichenstein bei Halle eingebaute Kaiser-Friedrich-Denkmal durch unbekannte Täter vollständig zertrümmert.

Falschmeldung. Im Zusammenhang mit den Betriebsstörungen verschiedener Zeitungen und Zeitschriften ist von einem Teil der Tagespresse gemeldet worden, daß auch die „Leipziger Illustrierte Zeitung“, die seit dem Jahre 1843 vom Verlag J. F. Weber in Leipzig herausgegeben wird, ihr Erscheinen eingestellt hätte. Wie uns der Verlag des Blattes mitteilt, entspricht diese von unverantwortlicher Seite verbreitete Nachricht nicht den Tatsachen. Die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ wird nach wie vor erscheinen.

Schule und Kirche. Nach einer Anordnung des sächsischen Kultusministeriums darf Lehrern und Schülern künftig an nicht staatlich anerkannten Feiertagen in keinem Falle mehr Unterrichtsbereitung zu religiösen Handlungen gestattet werden, wie das z. B. an dem aufgegebenen sächsischen Vortag und Hohen-Reinigungstage, die früher staatliche Feiertage waren, noch geschehen ist. Auch die den Israeliten und den Abenteufern von hebräischer Sprache bis zu den russischen Bergarbeitern kommen in Wegfall.

Der Transportarbeiterstreik in Sachsen. Durch Vermittlung des sächsischen Arbeitsministeriums fanden am Donnerstag Verhandlungen über die Beilegung des sächsischen Transportarbeiterstreiks statt. Die ergebnislos verlaufenen Verhandlungen sind nunmehr in den Augen der Arbeiter über die Löhne bis zum 15. September bereit waren, sondern die bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit verlangten. Da die Arbeiter diesen Forderungen nicht nachkommen konnten, geht der Kampf mit diesem inneren Schärfe weiter. Die Streikenden haben sich bereit erklärt, alle Nothandarbeiten zu verrichten und besonders die Brotversorgung, die Belieferung mit Hausbrandholz und die Kohlenversorgung der Krankenhäuser, Gaswerke usw. sicherzustellen.

Das Defizit, nur eine rasche und vollständige Erschöpfung der Warenvorräte und die nachste Hungertod. Die Demagogie der Unionisten und Kommunisten könne, wenn sie Erfolg habe, nur zur Beseitigung der Unruhen beitragen, welche das ganze Volk überlagern, den vollständigen wirtschaftlichen und politischen Zusammenbruch der Arbeiterklasse darstelle. Jeder Arbeiter, der trotz der großen Not seine Klasse verlassen habe, das Seine zur Abwehr der kommunistischen Agitation tun. Entgegen den Vereinbarungen müßten eingehalten werden, auch das Ueberschreiten des Abkommens. Zum Schluß wendet sich der Aufruf an die Funktionäre und Betriebsräte.

Vom griechisch-türkischen Kriegstheater.

Ab. Paris, 9. September. Nach einer Meldung aus Angora umfaßt die Siegesbeute der Türken am 9. September 910 Geschütze, 1200 Lastautos, 200 andre Autos, 6000 Maschinengewehre, 450 Maggona-Munition und über 40 000 Gewehre. Die Zahl der Gefangenen übersteigt an diesem Tage 20 000. Von kommunistischer Seite wird erklärt, daß die griechische Armee, die ursprünglich 200 000 Mann zählte, die Hälfte ihres Effektivestandes verloren hat. Der Vormarsch der Türken dauert an.

Ab. London, 9. September. Reiter meldet aus Smyrna vom 4. September, 4 Uhr nachmittags: Die Griechen hatten sich auf der Linie Sidi Salahi. Es besteht wenig Hoffnung, daß die Front des K. I. u. G. aufgehoben werde. Im Süden steht die türkische Armee im Rücken der griechischen Streitkräfte.

Ab. Paris, 9. September. Wie Sabas meldet, wird aus Angora berichtet, daß die griechische Nordarmee völlig aufgegeben wurde. Die Trümmer der Armee wurden gefangengenommen.

Ab. Malta, 9. September. Mit Ausnahme eines Dreadnoughts, eines leichten Kreuzers und eines kleinen Schiffes ist die ganze britische Mittelmeerflotte im östlichen Mittelmeer versammelt.

Der Streik um Konstantinopel.

Ab. London, 9. September. „Morning Post“ berichtet, die beherrschende Tatsache in der gegenwärtigen Lage im Osten sei der Beschluß des britischen Kabinetts vom Donnerstag, unter keinen Umständen Konstantinopel freizugeben und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland auf Athen an zu befrachten. Man sei in London sehr gespannt auf die Haltung, die Frankreich einnehmen werde. Es sei zweifelhaft, ob die kommunistischen Streitkräfte wirklich stark genug seien, um eine entscheidende Bewegung gegen Konstantinopel zu versuchen, selbst wenn ihre Führer einen bezweifelbaren Beschluß fassen sollten. Es sei klar, daß ein Zurückgehen Frankreichs den Weg für einen griechischen Vormarsch auf Konstantinopel offen lassen würde.

Smyrna umgingelt.

Ab. London, 9. September. „Daily Telegraph“ berichtet, daß direkten Nachrichten von gestern abend aus Smyrna zufolge die Stadt bereits gestern abend umgingelt worden ist. Die türkische Kavallerie hatte die Höhen der Umgebung besetzt und Infanterie war im Anmarsch. Türkische Flugzeuge warfen über der Stadt Proklamationen an die Bevölkerung ab. Der Einbruch sei der gewesen, daß der Fall der Stadt nur eine Frage von Stunden sei.

Eine Konstantinopeler Meldung des „Daily Telegraph“ besagt, man erwarte, daß Smyrna heute von den Türken genommen wird.

Türkische Waffenstillstandsbedingungen?

Ab. Paris, 9. September. Nach einer Sabas-Meldung aus Konstantinopel sind die dortigen nationalistischen Kreise überzeugt, daß die Regierung von Angora folgende Waffenstillstandsbedingungen stellen werde: 1. Räumung Thrakiens, 2. sofortige Räumung Konstantinopels.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Entschärfung zur Frage der Arbeitsgemeinschaften

eingeleitet:

Der 11. Verbandstag des Deutschen Transportarbeiterverbandes stellt erneut fest, daß die Frage der Beteiligung der Gewerkschaften an den Arbeitsgemeinschaften keine prinzipielle, sondern eine Zweckmäßigkeitsfrage ist. Der Verbandstag schließt sich dem Beschluß des 11. Kongresses der Gewerkschaften Deutschlands an, wonach die Mitarbeit der Gewerkschaftsvertreter in den Arbeitsgemeinschaften und in den Körperschaften Reichswirtschaftsrat, Außenhandelsstelle usw.), für die Arbeitsgemeinschaften das Vorschlagsrecht haben, bis auf weiteres fortzusetzen ist. Der Verbandstag hält deshalb das weitere Verbleiben des Verbandes in der Zentralarbeitsgemeinschaft für das Transport- und Verkehrsgewerbe im Interesse der Mitglieder so lange für erforderlich, bis veränderte Verhältnisse eine andre Lösung bedingen und die im Artikel 165 der Reichsverfassung festgelegten öffentlich-rechtlichen Interessenvertretungen für Arbeitnehmer geschaffen sind. Der Verbandstag verpflichtet die Verbandsteilnehmer ihren ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß den Bestimmungen der Reichsverfassung mit möglichster Beschleunigung Rechnung getragen wird.

Die Beteiligung an der Aussprache war sehr reger. Es wurde lebhaft für und gegen die Arbeitsgemeinschaften gesprochen. Von den Gegnern wurde angegeben, daß durch die Arbeitsgemeinschaften manche Vorteile für die Arbeitererschaft erreicht werden könnten. Die Entschärfung wurde schließlich gegen eine geringe Stimmenzahl angenommen.

Döring berichtete über Verhandlungen mit der Hausangestelltenorganisation. Der Verbandstag stimmte dem Vorschlag zu, auf Grund der vorliegenden Verhandlungen zwischen dem Vorstande des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes und dem Vorstande der Transport- und Hausangestelltenverbände ein Kartellverhältnis zu schaffen. Darauf sprach Kärnerberg über die fakultative Gastflucht und Rechtschutzwinterführung des Verbandes. Diese hat den Zweck, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich über die Grenzen des Verbandsterritoriums hinaus gegen Berufsgefährten zu schützen sowie in zivil- und strafrechtlichen Angelegenheiten Rechtsbeistand zu sichern. Nach dem Vorschlag des Verwaltungsausschusses sollen dementsprechend auch die Beiträge und die Unterstützungssätze geändert werden. Die vorgeschlagenen Veränderungen wurden angenommen. Es folgte dann die Referate von Döring über die internationalen Kongresse und von Hause (Berlin) über den 11. deutschen Gewerkschaftskongress.

Notizen.

Die erste Sitzung des Staatsgerichtshofs. Der Staatsgerichtshof tritt am 19. September zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die ersten Verhandlungen finden gegen den Kaufmann Franz (Kotshank), den Fleischhauermeister Robert Preuss (Stendal) und den Schriftleiter Paul Koert (Bremen) statt, die angeklagt sind, die Reichsflagge beschnitten zu haben. — Die weitere Meldung einer Korrespondenz, wonach die erste Verhandlung des Staatsgerichtshofs sich gegen Studenten richtete, bedarf danach einer Korrektur.

Die Handwerker bei Stinnes in Brot. Stinnes hatte am Freitag eine Aussprache mit dem Vertreter des Deutschen Handwerks- und Gewerbetages, Generaldirektor Hermann, über das Wieder-aufleben des Handwerks. Generaldirektor Hermann hat Stinnes die aktive Beteiligung des deutschen Handwerks an den Wiederaufbauarbeiten in Vorkriegszeiten an. Stinnes versicherte, daß ihm diese Beteiligung sehr erwünscht sei und daß er auf die in Betracht kommenden Unternehmen dahin wirken werde, daß das wirtschaftlich organisierte Handwerk entsprechend seiner Leistungsfähigkeit beteiligt wird. Die Handwerkerorganisation wird jetzt wegen der näheren Ausgestaltung des Planes mit den Vertretern des Stinnes-Kongresses in Verhandlungen eintreten.

Dollar Amtliche Notiz vom Freitag 1423 1370 Mark Sonnabend mittag ca.

Depechen.

Internationaler Bergarbeiterkongress.

Ab. Ungers, 9. September. Am Freitag sind hier die Vertreter zu dem am 9. September stattfindenden internationalen Bergarbeiterkongress eingetroffen. Deutschland ist durch drei Delegierte vertreten.

Ein Aufruf der Bergarbeiterverbände.

Ab. Essen, 9. September. Die hier Bergarbeiterverbände erlassen gemeinsam einen Aufruf, in dem sie darauf hinweisen, daß das Ueberwältigen abkommener Vereinbarung aus wirtschaftlichen und außenpolitischen Gründen abgeschlossen sei. Sie brandmarken die Forderungen von kommunistischer und unsozialistischer Seite geschrieben sind, indem sie nachweisen, daß Selbsthilfeaktionen gegen die wirtschaftliche Not, die von diesen Elementen propagiert werden, nur für einen Augenblick scheinbar die Lage verbessern, schon für die nächste Zukunft aber und in Wirklichkeit die Schwierigkeiten noch vermehren. Es ist zwar eine sehr einfache Sache, heißt es in dem Aufruf, vorhandene Warenvorräte zu beschlagnahmen und zu herabgesetzten Preisen in Umlauf zu bringen, aber wenn das Problem der Wiederanschaffung nicht gelöst ist, dann ist

DAVID SOHNE AKTIENGESELLSCHAFT HALLES.

MIGNON KAKAO SCHOKOLADE

Stand auf der Miama Nr. 1091, Halle I
Generalvertreter: Hermann Hellwig
Magdeburg, Bismarckstr. 16. Fernsprecher.

Nutze dein Herdfeuer!

Spiegel Eier mit Spinat
Oder auch mit Fettsalat
Kann man immer wieder essen!
Ratsam ist, nicht zu vergessen
Daß zugleich des Herdes Glut
Bei der Wäsche Nutzen tut.

Persil stellt gute Waschmittel bereit, die nicht und desinfiziert die Wäsche in einem kurzen Hohezeit durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass uns unser Geschäftsprinzip:

Verkauf aus nur erster Hand

einen grossen, dauernden Kundenkreis geschaffen hat.

Unzählige Anerkennungen seitens unserer Kundschaft bestätigen uns immer wieder, dass unsere billigen Angebote zurzeit weit unter Fabrikpreis für jeden Käufer erhebliche Geldersparnisse bedeuten.

Anzug-, Kostüm- und Kleider-Stoffe

Friedens-Qualitäten

aus garantiert reiner Wolle können Sie nirgends billiger und reeller einkaufen als bei uns.

Laut Eintragung in Dr. Küsters Jahrbuch Lieferant für Staats- und Kommunalbeamte.

1555

TUCHHAND

G.M.B.H.

REINE



WOLLE

REGIERUNGSGEGENÜBER DEN KLOSTERULFRÄUEN

I. Etage - Kein Laden

I. Etage - Kein Laden

Panin-Puddings, Sandtorten, Kuchen

mißraten nie.

1/2 Weizenmehl und 1/2 Panin bäckt ausgezeichnet!

Halbare Arbeitsrosen
Sommersprossen
Pickel, Milzeiser
vorsehranden garantiert



vor Gebrauch
der echten auf wissen-
schaftl. Grundlage herge-
stellten Reform-Kar be-
stehend aus Hauschäl-
paste-Reform, Reform-
Stielwasser und Reform-
saite. Bei Nichterfolg
Geld zurück.
A. Dowaldt
am Hassebaehplatz.

Säute, Felle, Rauchwaren

Robbhaar, Schafwolle, Schweineborsten
kauft zu höchsten Preisen

C. W. Schönemann

Magdeburg, nur Georgenplatz 14.
Gegründet 1852

! Emaillierungen !
von Feinblech und anderen Metall-
blech (Kupferblech und Messingblech)
Emaillier-Anstalt H. Brennecke,
Große Steinbohrer Straße 23, Telephon 4739.
- Südbier erhalten Rabatt - 1554

Saare
kauft dauernd
100 g bis 70 Mark
Hochmuth
Königsplatz 18, 1 St.
Sicherheitsschlösser
von der Herstellung der Berliner
Kriminalpolizei begünstigt.
Anfertigung von Schlössern aller Art
Spezialgeschäft für Diebstahlschutz
Gustav Braune, Apfelstraße 2.

Abbrüche industrieller Anlagen
Schrott-Zerkleinerungswerke
STOFF & TAG, Magdeburg

Brillanten
reine Ware, hochreine und aller Schätz, auch Splinter
und Rohstoffe, innert
F. Streubel, Juwelenfasserstr.
Magdeburg, am Königplatz, im besten Hause,
Einkaufspreise, eigen Schmelz, elektrischer Betrieb

Das Leistungsfähige
einer Reparaturwerkstatt er-
kennt Sie an der gewissen-
haften Ausführung der ihr
amerikanischen Reparaturen. -
Durch langjährig erprobte,
gewasene Gebläse, durch
erhaltenes Material, durch
Kontrolle seitens erfahrener
Fachleute bietet Ihnen für
sorgfältigste Ausführung
jede Garantie
Wurmacher
Hermann Moosmann
Georg. 107 Magdeburg Fern. 351
Bühnenstr. 201, neben der Hauptpost.

Trotz enormer Preissteigerung verkaufe ich noch gut und erstklassig gearbeitete

Möbel

zu äußerst niedrigen Preisen!

Schlafzimmer echt eiche, gute und schöne Arbeit, Eichen- 120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke, 2 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 36000	Schlafzimmer echt eiche, gute und schöne Arbeit, Eichen- 120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke, 2 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 39000	Schlafzimmer echt eiche, gutes Fabri- kat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 58000	Schlafzimmer echt eiche, erstklassiges Fabrikat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 78000
Schlafzimmer echt eiche, erstklassiges Fabrikat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 88000	Schlafzimmer echt eiche, gutes Fabrikat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 49000	Schlafzimmer echt eiche, gutes Fabri- kat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 55000	Schlafzimmer echt eiche, gutes Fabri- kat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 69000
Schlafzimmer echt eiche, gutes Fabri- kat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 85000	Schlafzimmer echt eiche, erstklassiges Fabrikat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 88000	Schlafzimmer echt eiche, erstklassiges Fabrikat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 66000	Schlafzimmer echt eiche, erstklassiges Fabrikat, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 88000
Schlafzimmer in ganz oberer eich. Qualität, Eichen- 120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 8500	Schlafzimmer in ganz oberer eich. Qualität, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 9800	Schlafzimmer in ganz oberer eich. Qualität, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 19500	Schlafzimmer in ganz oberer eich. Qualität, Eichen-120 cm breit, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Schränkchen, 2 Nachtschränke mit Kommode, 1 Nachtschränke mit Kommode, 2 Nachtschränke mit Kommode St. 24500

Bettwäsche billig!
Gute Bettwäsche, alle Sorten, alle Größen,
alle Farben, alle Qualitäten, alle Preise.
Gute Bettwäsche, alle Sorten, alle Größen,
alle Farben, alle Qualitäten, alle Preise.
Wollwäscherei Meyer & Co.
Magdeburg, Neue Straße 4 (1914/15)

Billige Schäfte!
Gute Schäfte, alle Sorten, alle Größen,
alle Farben, alle Qualitäten, alle Preise.
Carl Julius Brann
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15

Leberauschnitt
Gute Leberauschnitt, alle Sorten, alle Größen,
alle Farben, alle Qualitäten, alle Preise.
Carl Julius Brann
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15

**Schlafzimmer, Veritas, Federbetten, Kommoden, Waschtischen, Bettstellen mit
Matratzen, Stühle, Stühle, Truhen, Sofas, Chaiselongues usw. sehr preiswert.**
Die hier angeführten Preise sind teilweise bis 50% und darüber niedriger als die jetzt gültigen Tagespreise. Infolge bedeutender
Zu- und Abnahmen und Verkäuflichkeit der Materialien ist mit weiteren enormen Preissteigerungen zu rechnen. Wenn davon gelegen ist, noch
zeitlich zu kaufen, empfehle ich schnellsten Einkauf, auch für späteren Bedarf!

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

S. Osswald

Jahres D. Schön
Magdeburg, Alte Ulrichstraße Nr. 14/15
Lieferung nach auswärts per Bahn oder mittels Automobil-Abholwagen.
Kaufmannschaft in 4 Etagen. Beschäftigung meiner Möbel-Ausstellung erbeten.

Die kommunale Verwaltungsreform.

Dem preussischen Staatsrat ist eine vom Minister des Innern unterzeichnete Uebersicht über die kommunale Verwaltungsreform in Preussen zugegangen.

Gefängnisstrafe für Milchfälscher.

Der Milchhändler Förster und dessen Tochter in Stendal hatten sich wegen Milchfälschung vor Gericht zu verantworten.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 9. September. (Baukampff.) In der Handschuhindustrie ist es zu Lohndifferenzen gekommen.

Wolmirstedt, 9. September. (Weizen ins Wasser geschüttelt.)

Diese hatten auf der Zuckerfabrik 10 Zentner Weizen und waten mit der Waage durch die Ohren.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Hiebert, 9. September. (Zum Austragen der „Volksstimme“) wird zum 1. Oktober eine zuverlässige Person gesucht.

Burg, 9. September. (Lehrungsaufschläge für Kriegerhinterbliebene)

werden am Montag vormittags von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt für die Anfangsbeschäftigten A bis K und am Dienstag von 2 bis 3 ausgezahlt.

geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes ist durch Beratung notwendig, damit das Kind auch beim erwählten Beruf gewachsen ist.

Kreis Wanzleben.

Hohenbuckeleben, 9. September. (Sozialdemokratischer Verein.) Eine Mitgliederversammlung findet am Sonntag abend um 7 1/2 Uhr bei Cödt statt.

Unterbezirk Staffort-Neuhaldensleben.

Staffort, 9. September. (Der Antifemialis Ar- beitgeber.) Nach einer Darstellung des Buchdruckerverbandes ist Hans Gottenrott eifrig bemüht, die Theorien, welche in seiner deutschböhmischen Zeitung so oft zu lesen sind, in seinem Betrieb in die Praxis umzusetzen.

Altmark.

Labesitz mit dem Flugzeug. Zwischen Stendal und Salzwedel ist ein Flugzeug auf der Fahrt von Berlin nach Bremen brennend abgestürzt.

Kleine Chronik.

Ein Berliner Kunstmaler verhaftet. Ein Opfer seiner Spielerei ist der in den Berliner Kunstkreisen bekannte Kunstmaler und -händler Gerstel geworden.

mehr als überraschende Tatsachen zutage gefördert. Nach den polizeilichen Ermittlungen und auf Grund des bis jetzt vorliegenden Materials hat Winckmann Schechs in Höhe von über 1 Millionen Mark gefälscht und zum größten Teil in Geld umgewandelt.

Die „Vogelscheuche“. Als „Vogelscheuche“ war ein zu langjähriger Buchhändler bezuordneter gewerkschaftlicher Wohnungsbreiter Karl Matthies entkommen.

Bereitschaften.

Arbeitsvereine. Mittwoch 7 1/2 Uhr Versammlung bei Kramler, 21. Oktober. Bezirksverband der Schuhmacher. Montag den 11. September, abends 7 Uhr.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Potsdam, Berlin, Magdeburg), water level (Höhe), and other metrics.

Advertisement for 'Joga' medicine, claiming to cure rheumatism, sciatica, and other ailments.

Peter Karn.

Von Ernst von Wolzogen.

(42. Fortsetzung.)

Kapitel verboten.

Aktes Kapitel.

Unser guter Freund, Peter Karn, war nunmehr zweiundzwanzig Jahre alt geworden, ohne mit Weltmutter Natur in ein auch nur einigermaßen vertrautes Verhältnis zu kommen.

Königsberg nach Jßß über Breslau, Prag, Linz, Salzburg hatte er eigentlich zum erstenmal in seinem Leben mit einiger Gemütsbeteiligung in die Schönheit der Welt hinausgeschaut.

und die hübschen Mädchen, die ihm über den Weg gelaufen waren, zur Genüge gestillt — nun endlich wurde es ihm bewußt, daß er bisher nur im letzten, dem Nachtragsband der familiären Werke des Weltkämpfers studiert und von den vorausgehenden inhaltreichen Bänden keine Ahnung gehabt habe.

Gardinen-Zentrale!

MILWAUKEE! Halle I, Stand 1079

Nach aller Ausspruch der schönste Gardinenstand der Ausstellung!

Fürstenufer 3, 1 Treppe

an der Strombrücke
1 Minute vom Alten Markt.
Öffnet von 10 bis 1 u. 3 bis 5 Uhr.

Gardinen vom Stück . . . Meter von 150.00 an
Stores mit Volant . . . Stück von 500.00 an
Künstler-Gardinen . . . Fenster von 750.00 an
Spannstoffe . . . Meter von 250.00 an
Mengenabgabe vorbehalten. — Weitere Preisänderungen stehen bevor.

Rein Laden!

Billigste Bezugsquelle!

Rein Laden!

Grosser Umsatz! **Kleiner Nutzen!**



Aus meinem **großen Lagerbestand** verkaufe ich heute noch äußerst günstig

Möbel

zum **ca. 150fachen Vorkriegspreis** gegenüber heutigem **ca. 500fachen Holzpreis** so daß die künftigen Möbelpreise noch bedeutend steigen werden.

Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten
Transport durch eigene Gespanne auch nach auswärts
Freie Lagerung nach Vereinbarung!

1638 **Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen**
Polsterwaren = Kleinnmöbel

Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyerling
Magdeburg, Peterstrasse 17
2. Nebeneingang der Jakobstrasse Ecke.

Möbel
Kredit **Biener & Chusid**
Stimmelschloßstr. 23
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte

Ankauf
Ferngläser
Photo-Apparate
Photographen
Schneepistole
Schneepistole 9. — Tel. 6428

Sie schädigen sich,
wenn Sie nicht erst bei mir
unentgeltlich messen und
tauglich machen lassen.
Bei den Schwankungen
des Dollars ist es mir
unmöglich, Preise zu
nennen.

Zahle
Börsepreise
für Druck und Gegenstände
aus

Gold

Ketten, Ringe, Uhren,
Silber
Küchengeräte, Besteck,
Platin
Alte Gebisse
Brillanten
Hauffe

Breitweg 94, Tel. 3780
Eing. St. Eisenmühlstr.
im Saale Cafe Hotel.

1645 **Bel**
unreinem Blut
Stuhlverstopfung gebrauchen Sie
Segrega-Pillen
Apotheker, Breitenweg 158.

Möbel

Ausstellung in 5 Etagen!
Solide Verarbeitung.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in moderner Ausführung — in jeder Preislage

Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
Küchengeräte — aparte Küchen
Einzel-Möbel

wie Schränke, Bertelios, Bettstellen, Spiegel, Sofas, Stühle, Waschkommoden, Nachtschränke, Truhen mit Konsolen, Plüschsofas, Esstischgruppen, Flurabwender, Schreibtische, Büchertische, Küchentische, Kleintische, Anrichte usw. in neuem, eiche mit u. furniert.

Verkauf zu billigen Preisen. Auf Wunsch:
Bequeme Zahlungsweise.

Spezialhaus für Möbel - Ausstattungen
A. 306

Friedländer

Magdeburg, Alte Marktstraße 11.
Verkauf nach allen Orten. — Begr. 1872.

1645 **Bel**
unreinem Blut
Stuhlverstopfung gebrauchen Sie
Segrega-Pillen
Apotheker, Breitenweg 158.

Beginn der Kurse 3. Oktober

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

BRUCK'S

Jahres-Kurse
Halbjahres-Kurse
in
Land- u. Kaufm. Buchführung, Handelsbuchführung, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch und Französisch.

Kaufmännische Privatschule
Alfred Bruck
Magdeburg
Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242

Jedes Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

1640
Wenig getragene
Winter-Paletots u. Ätzer
Stk. 600 M.
zum Ausuchen, verkauft
Mar Göttem,
Königsplatzstraße 5.

Achtung!!
Ankauf von 8600
Gold- und Silberbruch
sowie Gegenstände.
Gold, Uhren, Ketten, Ringe usw.
Extra große Preise für
Brillanten
Schmuckstücke jeder Art
Ankauf auch von Dubletten und
alten Pressen
zu hohen Preisen.

Feldstein

Tischlerstr. 6, 1 Treppe.

Zum Hauschlachten
empfehle ich bekannter Weise alle Gerichte
la. frische Därme, Gewürze,
und la. Schweinelebern.
Max Heynemann
Schneepistole 2. — Telefon 5528.

Fabrik und Reparatur
Verbindungsartikel
Kopiermaschinen
Klavierschloß
A. Kravend, Steinf. 15



Zöpfe

Alle modernen Haararbeiten
in großer Auswahl
Albert Schwieger
Spezialgeschäft
Hauptstr. 123

1644 Für
Frauenhaar
über alle Jahre
Albert Schwieger
Spezialgeschäft
Hauptstr. 123

1645 **Bel**
unreinem Blut
Stuhlverstopfung gebrauchen Sie
Segrega-Pillen
Apotheker, Breitenweg 158.

1644 Für
Frauenhaar
über alle Jahre
Albert Schwieger
Spezialgeschäft
Hauptstr. 123

1645 **Bel**
unreinem Blut
Stuhlverstopfung gebrauchen Sie
Segrega-Pillen
Apotheker, Breitenweg 158.

1644 Für
Frauenhaar
über alle Jahre
Albert Schwieger
Spezialgeschäft
Hauptstr. 123

Unsere Werte Grundstücke!

Die Grundstücke sind zum Verkauf zu haben und die Mieten sind für die nächsten Jahre abgemindert. Die Grundstücke sind zum Verkauf zu haben und die Mieten sind für die nächsten Jahre abgemindert.

Grundstück 1	200
Grundstück 2	300
Grundstück 3	400
Grundstück 4	500
Grundstück 5	600
Grundstück 6	700
Grundstück 7	800
Grundstück 8	900
Grundstück 9	1000
Grundstück 10	1100
Grundstück 11	1200
Grundstück 12	1300
Grundstück 13	1400
Grundstück 14	1500
Grundstück 15	1600
Grundstück 16	1700
Grundstück 17	1800
Grundstück 18	1900
Grundstück 19	2000
Grundstück 20	2100
Grundstück 21	2200
Grundstück 22	2300
Grundstück 23	2400
Grundstück 24	2500
Grundstück 25	2600
Grundstück 26	2700
Grundstück 27	2800
Grundstück 28	2900
Grundstück 29	3000
Grundstück 30	3100
Grundstück 31	3200
Grundstück 32	3300
Grundstück 33	3400
Grundstück 34	3500
Grundstück 35	3600
Grundstück 36	3700
Grundstück 37	3800
Grundstück 38	3900
Grundstück 39	4000
Grundstück 40	4100
Grundstück 41	4200
Grundstück 42	4300
Grundstück 43	4400
Grundstück 44	4500
Grundstück 45	4600
Grundstück 46	4700
Grundstück 47	4800
Grundstück 48	4900
Grundstück 49	5000
Grundstück 50	5100
Grundstück 51	5200
Grundstück 52	5300
Grundstück 53	5400
Grundstück 54	5500
Grundstück 55	5600
Grundstück 56	5700
Grundstück 57	5800
Grundstück 58	5900
Grundstück 59	6000
Grundstück 60	6100
Grundstück 61	6200
Grundstück 62	6300
Grundstück 63	6400
Grundstück 64	6500
Grundstück 65	6600
Grundstück 66	6700
Grundstück 67	6800
Grundstück 68	6900
Grundstück 69	7000
Grundstück 70	7100
Grundstück 71	7200
Grundstück 72	7300
Grundstück 73	7400
Grundstück 74	7500
Grundstück 75	7600
Grundstück 76	7700
Grundstück 77	7800
Grundstück 78	7900
Grundstück 79	8000
Grundstück 80	8100
Grundstück 81	8200
Grundstück 82	8300
Grundstück 83	8400
Grundstück 84	8500
Grundstück 85	8600
Grundstück 86	8700
Grundstück 87	8800
Grundstück 88	8900
Grundstück 89	9000
Grundstück 90	9100
Grundstück 91	9200
Grundstück 92	9300
Grundstück 93	9400
Grundstück 94	9500
Grundstück 95	9600
Grundstück 96	9700
Grundstück 97	9800
Grundstück 98	9900
Grundstück 99	10000

Magdeburg, im 1. Quartal 1922.

Schuhmacher-Zwangsjung
zu Magdeburg.



Kappell
die bewährte
Schreibmaschine

Generalvertreter: **Udo Seiffe**
Magdeburg, Jakobstr. 5
Tel. 1698
Eigene Reparaturwerkstatt

1645 **Bel**
unreinem Blut
Stuhlverstopfung gebrauchen Sie
Segrega-Pillen
Apotheker, Breitenweg 158.

Die Antwort auf Fredericus Rex!

Der Wahrheit eine Gasse!

Die Hohenzollernlegende

Kulturbilder aus der preussischen Geschichte vom 12. bis zum 20. Jahrhundert
von **Dr. Max Maurenbrecher**
jetzt Chefredakteur der deutsch-nationalen „Deutschen Zeitung“, früherer sozialistischer Schriftsteller.

Zwei starke Halbleinenbände in Vertikalfomat.
Band 1 mit 208 Bildern und Dokumenten aus der Zeit.
Band 2 mit 180 Bildern und Dokumenten aus der Zeit.
Zahlreiche historische Bilder und ganzseitige Abbildungen.

Im Buchhandel nicht mehr zu haben!
Wir empfehlen auf der Leipziger Herbstmesse die Neuauf-
lage und bieten an

beide Bände statt 1000 Mark für nur 500 Mark.

Bilder aus der preussisch-deutschen Geschichte, die in keinem andern Geschichtsbuch zu finden sind.
Jeder geistig Interessierte muß sich dieses Küchens für die Anseherung mit recht zu beschaffen suchen.
Vor dem Kriege verboten gewesen.

Buchhandlung Volksstimme

Magdeburg, Große Ringstraße 3.
Wiederverkäufer in den Betrieben gesucht.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 9. September 1922.

Miethäuser ohne Wasser.

Was wird geschieden:

In einem größern Miethaus in der Sudenburger Straße weigert sich der Hauswirt, die Licht- und Wasserrechnung zu bezahlen. Er verlangt von den Mietern, daß diese sich in die Rechnung von 720 Mark teilen, was von den meisten Mietern abgelehnt wird.

Von einigen Häusern in der Dranienstraße wird uns berichtet, daß dort auch das Wasser abgestellt werden sollte. Dort haben sich Mieter gefunden, die das Wassergeld zunächst ausbezahlt haben.

Der Groschen.

Ein 12-jähriger Bengel hat einem eine Gefälligkeit erwiesen, man ist dankbar und gedehrend gestimmt: „Hier, mein Junge, haß Du einen Groschen.“

Selbstverständlich ist man beleidigt: „Unverständiger Junge, so geht man nicht mit dem Gelde um. Es wäre schon besser gewesen, Du hättest Dir etwas für den Groschen gekauft.“

Die ganz klugen aber steigerten das Vergnügen, indem sie es verlängerten. Sie zeigten die weiße gleißende Scheibe erst der Mittelwelt, die dann vor Neid platze.

Oder man ließ den Groschen verleben auf dem Geländer des Eßwagens ein paar Zentimeter weit rollen, betete ihn ins grüne Gras, zeigte ihm andre Huldigungen.

Auf dem Ansehen und dem Werte des Groschens baute sich eine große Fudustrie auf. Hunderttausende von Automaten wurden gebaut, deren kunstvoller Mechanismus sich in Bewegung setzte.

Da heißt es nun doch, umlernen. Denn heilsamlich haßt da immer noch Groschen in der Tasche gehabt und haßt danach gefühlt, wenn du an einem Automaten vorbeigingst.

Geht nicht zum Film!

Vor dem Filmbüchel, der so manches junge Mädchen befallt, wenn es auf der Filmwanderung den vorgetragenen Klang der verlogenen Filmmelodie hört, wartet ein genauer Kenner der Wirklichkeit.

heißt's bei Morgengrauen heraus und hin zu dem unendlich fernem Meier, um den ganzen Tag dienstbereit zu sein, abwechselnd in abgepumpter Arbeit und in endlosen Wartestunden — unmöglich, zu sagen, was von beiden ermüdender und entnervender ist.

Und um die letzte Wahrheit offen herauszusagen: so gut wie in allen Fällen gibt es nur zwei Wege, die eine junge Frau im Film voranzubringen: Büßung oder Erotik.

Bereine! * Verbände! Wir liefern vorteilhaft Bibliotheken in letzter Zeit nach Magdeburg, Burg, Keinstedt, Frohe, Aßersleben, Staßfurt, Zerbst, Dessdorf und vielen andern Orten.

Buchhandlung Volksstimme Große Münzstraße 3.

Scheidender Sommer. Ich sah des Sommers letzte Rose stehn, Sie war, als ob sie bluten könnte, rot; Da sprach ich schauernd im Vorübergehn: So weit im Leben ist zu nah am Tod!

Die Preise machen eine Atempause, auf dem Wochenmarkt wenigstens schien es heute so, das andauernde Aufwärtsklettern hat sie offenbar müde gemacht.

Auslandsjahn: Deutsches Siedeln und Wandern. Sonderausstellung d. Deutsch. Auslandsjahnvereins Stuttgart a. b. Wismar. Eintritt für Erwachsene 5 Mark, Schüler und Kinder 3 Mark.

Kohlennot und Elbschiffahrt. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aus Dresden erzählt, leidet die Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft in Dresden mit, daß es ihr trotz aller Bemühungen nicht gelungen sei, zur Aufrechterhaltung der Elbschiffahrt, deutsche Schiffe zu erhalten.

Eine Jugendfeier veranstaltete die Gruppe Wilhelmshafen am Dienstag den 10. Oktober 1922, abends 7 1/2 Uhr, im „Wilhelmshafen“.

Eine freiwillige Woche veranstalten alle freiwilligen Organisationen Deutschlands Anfang Oktober in Magdeburg. Eröffnet wird diese durch die Wilhelmshafenfeier der hiesigen Freiwilligen-Gemeinde im „Lindenpark“.

Wettervorherjage. Sonntag, 10. Sept.: Wechselnde Bewölkung, meist verregnete Tagesstunden.

Herzlicher Sonntagssdienst. Den ärztlichen Sonntagssdienst versieht morgen für den Bezirk Wilhelmshafen Walter Nathmann-Straße (Königsplatz) am Hauptbahnhof, Dr. Rößler, Breite Weg 28, Tel. 3401, für den Bezirk Wilhelmshafen Dr. Richter, Oberwallstraße 68, Tel. 90.

Der Mitteldeutsche Verband freiwilliger Gemeinden hielt seinen diesjährigen Verbandstag in Magdeburg ab. Vertreten waren 11 Gemeinden bzw. 22 Delegierte.

Eine Feiernachtsaktion des Berliner Magistrats. Der Berliner Magistrat hat bei der letzten Stadtratsversammlung über die Unterhaltung öffentlicher Volkstheater gegenüber der steigenden Deutung vorgelegt.

„Für Ihr Kind“ heißt die neueste Schauspieler-Ausgabe der Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3. Es ist Zeit, sich nach preiswerten Büchern und Bildern zu beschaffen.

Die Justiz „schützt“ die Kirche. Der Redakteur Karsten von der hiesigen „Volksstimme“ hatte vor Herten einen Artikel veröffentlicht: „Die Lage der Konfirmation“.

Unverantwortlich. In der „Tribüne“ vom 7. September heißt es unter der Überschrift „Die Polizei als Preisregulator“: Die Polizei habe dem Elbe-Flößenkontor für den Verkauf von billigen Grubelohr unterstellt, als das Kontor nach Festlegung des neuen Preises noch Holz für 108 Mark verkaufte.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Werdebesitz Mitte: Selbstfahrer, die noch bezahlen müssen, treffen sich Sonntag früh 5 Uhr am Hauptbahnhof.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Städtische Theater. Stadttheater, Spielplan vom 10. September bis 17. September 1922.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Städtische Theater. Stadttheater, Beginn der Antritts-vorstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Sprechstücken ihren Anfang nehmen.

Gardinen-Zentrale!

MIAMA! Halle I, Stand 1079

Nach aller Ausspruch der schönste Gardinenstand der Ausstellung!

Fürstenufer 3, 1 Treppe

an der Strombrücke
1 Minute vom Alten Markt.
Geöffnet von 10 bis 1 u. 3 bis 5 Uhr.

Gardinen vom Stück . . . Meter von 150.00 an
Stores mit Volant . . . Stück von 500.00 an
Künstler-Gardinen . . . Fenster von 750.00 an
Spannstoffe . . . Meter von 250.00 an
Wengengabe vorbehalten. — Weitere Preisberechnungen stehen bevor.

Rein Laden!

Billigste Bezugsquelle!

Rein Laden!



Aus meinem großen Lagerbestand verkaufe ich heute noch äußerst günstig

Möbel

zum ca. 150fachen Vorkriegspreis gegenüber heutigem ca. 500fachen Holzpreis so daß die künftigen Möbelpreise noch bedeutend steigen werden.

Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten Transport durch eigene Gespanne auch nach auswärtig Freie Lagerung nach Vereinbarung!

Spezialhaus für **Wohnungs-Einrichtungen** Polsterwaren = Kleinmöbel

Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyerling
Magdeburg, Peterstrasse 17
2. Nebenstraße der Jakobstraße Ecke.

Möbel

liefern gegen bar und auf Kredit

Biener & Chusid
Himmelstempelstr. 23
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte.

Damen- und Herrenräder gut exp. vert. für Pärchen, Weberstr. 18, St. Nikolaihof.

Ankauf

Ferngläser Photo-Apparate kauft zu höchsten Preisen **Photographisches Atelier** Schöpenstr. 9. — Tel. 6428.

Sie schädigen sich, wenn Sie nicht erst bei mir unentgeltlich messen und tauschen lassen. Bei den Schenkungen des Dollars ist es mir unmöglich, Preise zu nennen.

Sable

Wärendpreise für Bruch und Gegenstände aus

Gold Silber Platin

Alte Gebisse Brillanten Hauffe

Beutelsack 14, Tel. 3786
Tag. 62. Geschäftsführer: Dr. Marie Café Sobal.

Schleier, Pelage, etc. 1200
Tel. für heute 1200
Tel. für heute 1200
Tel. für heute 1200

Pistolen 7.63 und andere
Kauf zu höchsten Preisen
Lorenz, Silberstr. 13

Gold, Silber, Platin, Sable, Gebisse, Brillanten
Kauf zu höchsten Preisen
A. Singer, Jägerstr. 17.

Schafwolle
Strumpfweberei
Kauf zu höchsten Preisen
Lorenz, Silberstr. 13

Frauenhaar
Kauf zu höchsten Preisen
Lorenz, Silberstr. 13

Möbel

Ausstellung in 5 Etagen!

Gold-Verarbeitung

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen in moderner Ausführung — in jeder Preislage

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Kindgarnituren — aparte Küchen

Einzel-Möbel wie Schränke, Vertikals, Bettstellen, etc.

Bequeme Zahlungsweise.

Spezialhaus für Möbel-Einrichtungen

Friedländer

Magdeburg, Alte Wühlstraße 11.
Bestand nach allen Orten. — Gest. 1872.

Geschlechtsleiden und ihre Behandlung durch ungeschädliche, lang erprobte Mittel

Segrega-Pillen

unreinem Blut Stuhverstopfung gebrauchen Sie

Segrega-Pillen Hofapotheke, Breitenweg 158.

Raninderfelle Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Handschuhe Kauf zu höchsten Preisen

Beginn der Kurse 3. Oktober

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

Zum Hauschlachten empfangen in bekannter Weise alle Gänse
frische Därme, Gewürze, und frische Schweinelebern.
Max Heynemann
Schöpenstr. 2. — Tel. 6428.

Fabrik und Hammer
Schneidwerkzeuge
Kauf zu höchsten Preisen
Lorenz, Silberstr. 13

Zöpfe in allen Farben
Kauf zu höchsten Preisen
Lorenz, Silberstr. 13

Schlafzimmer
Kauf zu höchsten Preisen
Lorenz, Silberstr. 13

An unsere wertere Kundenschaft!
Die Kappeler Schreibmaschine auf allen Gebieten gelangt mit der höchsten Beliebtheit für unsere Kunden durch überaus gute Leistungen zu verdienen und sich dadurch zu empfehlen.
Kappeler Schreibmaschinen
Kauf zu höchsten Preisen
Lorenz, Silberstr. 13

Kappeler die bewährte Schreibmaschine
Generalvertreter: Udo Seiffert
Magdeburg, Jakobstr. 5
Tel. 1698
Eigene Reparaturwerkstatt

Die Antwort auf Fredericus Rex!
Der Wahrheit eine Gasse!
Die Hohenzollernlegende
Kulturbilder aus der preussischen Geschichte vom 12. bis zum 20. Jahrhundert
von Dr. Max Maurenbrecher
jetzt Chefredakteur der deutschnationalen „Deutschen Zeitung“, früherem sozialistischen Schriftsteller.
Zwei starke Halbleinenbände in Legikonformat.
Band 1 mit 203 Bildern und Dokumenten aus der Zeit.
Band 2 mit 180 Bildern und Dokumenten aus der Zeit.
Bayerische historische Bilder und ganzseitige Abbildungen.
Im Buchhandel nicht mehr zu haben!
Wir entdecken auf der Leipziger Herbstmesse die Neuausgabe und bieten an
beide Bände statt 1000 Mark für nur 500 Mark.
Bilder aus der preussisch-deutschen Geschichte, die in keinem andern Geschichtsbuch zu finden sind.
Jeder geistig Interessierte muß sich dieses Hülfsmittel für die Auseinandersetzung mit rechts zu beschaffen suchen.
Vor dem Kriege verboten gewesen.
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.
Sicherheitsverkauf in den Betrieben gesichert.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 9. September 1922.

Miethäuser ohne Wasser.

Was wird gefürchtet:

In einem größten Miethaus in der Sudenburger Straße weigert sich der Hauswirt, die Miß- und Wasserrechnung zu bezahlen. Er verlangt von den Mietern, daß diese sich in die Rechnung von 720 Mark teilen, was von den meisten Mietern abgelehnt wird. Da nun Zahlung vom Hauswirt nicht erfolgt ist, hat die Stadt das Wasser abgeleitet, und das Haus ist nun seit drei Tagen ohne Wasser.

Wir möchten hier doch einmal fragen, wie der Magistrat sich die Sache denkt. Wir haben unsere Miete bezahlt und darin ist das Wassergeld enthalten. Schließlich bezahlen wir das Wassergeld zweimal, einmal in der Miete und dann noch einmal direkt an die Stadt, damit das Wasser wieder angeleitet wird. Wenn der Magistrat vom Hauswirt etwas zu verlangen hat, dann soll er sich auch an den Hauswirt halten und nicht ein ganzes Haus mit 23 Mietern darunter leiden lassen.

Der Groschen.

Ein 12-jähriger Bengel hat einem Gefälligkeit erwiesen, man ist dankbar und gefebend gestimmt: „Hier, mein Junge, haß Du einen Groschen.“ Er nimmt das Metallstück, steckt es mit grobhartiger Nüchternheit in die Tasche. Eine Viertelstunde später geht er dem Geldstück mit einem Hammer zu Leibe. Er sucht aus der runden Scheibe eine viereckige zu machen. Es gelingt nicht, er wirft das verbogene Ding in seinen Kasten, wo Schrauben, herrosteete Nägel, Glascherben und „seltsame“ Kieselsteine sich schon versammelt haben.

Selbstverständlich ist man beleidigt: „Unverständiger Junge, so geht man nicht mit dem Gelde um. Es wäre schon besser gewesen, Du hättest Dir etwas für den Groschen gekauft.“ — „Für einen Groschen gibt es nichts zu kaufen.“

Sitzt einer Groschen...? Wenn selber — es ist noch gar nicht lange her — ein Junge einen Groschen in der Tasche hatte, wie konnte der stolz sein. Im Triumph zog er zum Schützenfest, das Haupt im blauen Himmel, den Groschen fest in der Hand. Auf dem roten Horn war die Seligkeit zu kaufen für den Groschen. Phantastische Gummi-zuckerfrauen, zum Klaffen und zum Fressen. Dehnbar und verträglich. Außerdem eine riesige Semmel mit einer noch riesigeren Sardine. Dann eine Karussellfahrt auf stolzem Ross.

Die ganz klugen aber steigerten das Vergnügen, indem sie es verzängerten. Sie zeigten die weiße gleisende Scheibe erst der Mitwelt, die dann vor Reid platzte. Und sah war es schon damals, den Reid der Vestiglor zu werden.

Ober man ließ den Groschen verfliegen auf dem Geländer des Ulysses ein paar Zentimeter weit rollen, bettete ihn ins grüne Gras, zeigte ihm andre Handlungen. Manchmal — rollte er bei solchem Spiele davon, war nicht wieder aufzufinden... Eine Katastrophe! Furchtbar! Erschrecken, Erleiden, Schelten, Neiz. Viele Wochen dachte man mit Schaudern daran zurück. Jetzt wirkt ein Junge den Groschen achtlos in die Gaskette: „Dafür ist nichts zu kaufen.“

Auf dem Ansehen und dem Werte des Groschens baute sich eine große Jüdische auf. Hunderttausende von Automatisten wurden gebaut, deren kunstvoller Mechanismus sich in Bewegung setzte, steckten wir einen Groschen in ihre Öffnung. Schokolade, Zigaretten, Streich-hölzer, Seife, Gebirgswasserfall, Postkarten, Brausegetränken alles „nach Erwerb eines Groschens“. Jahrzehnte hindurch drängten Techniker ihre Köpfe an, hämmerten, feilten, nicteten, blieten, schweißten, drehten Menschen in großen Fabrikräumen, um die feinsten Apparate zu schaffen, deren ganzes Dasein sich auf den Groschen stützte. Der Groschen hatte ewiges Leben, ewigen Wert; die Automaten wurden immer kunstvoller, vielseitiger. Sie rusteten, pühten Stiefel, sangen, musizierten, kochten Kaffee, kfesterten die eine Brand. So war beinahe alles auf den Groschen gestellt und du hast in ihm eine bewegende Kraft deines Lebens gesehen — bis ihn der freche Junge verhämmerte und verbogen in die Gaskette warf.

Da heißt es nun doch, umlernen. Denn heimlich haß du immer noch Groschen in der Tasche gehast und hast danach geföhlt, wenn du an einem Automaten vorübergingst. Nun mußt du endlich einsehen, daß die Automaten leerstehen und das Leben den Groschen ver-gessen hat. Sonst blamiert du dich noch weiter vor Jungen. Es ist auch blamabel, die Augen weit aufzureißen, sich zu wundern, wenn ein Junge keil und einig für 3 oder 4 Mark Zundergebäck verlangt. Die Groschenzeit ist eben vorbei und seine Verwendbarkeit ist nur „Schien“.

Alle Automaten stehen leer, der Groschen ist neben Glascherben und Nägeln im Leben zu liegen gekommen. Es sind, keine Zeit ist vergangen und wird nicht wiederkehren.

Geht nicht zum Film!

Vor dem Filmrimmel, der so manches junge Mädchen be-fällt, wenn es auf der Financierwand den vorgezeichneten Gang der verlogenen Filmromantik sieht, warnt ein genauer Kenner der Wirklichkeit, der bündige Filmkritiker Urban Goh. Das berrückteste Mädchenland des Films ist — so schreibt er nach der „Köln. Ztg.“ — die biterische, alltagsgrausche Prosa. Denn Goh, Ammut, Pathos und spannender Reiz des Films sind nur noch die noch außen getriebene Seite der Sache; aber hinterher liegt eine so harte und entmensche Arbeit wie kann jähmher, und eine Willkür von Entschuldigungen und Wanken, dem Reper-berzengend und die Herzen verführend, daß man sagen kann, ein Film ist nicht eine einzige Scene, sondern ein ganzer Weltzustand. Da heißt's bei Morgenröten hinaus und hin zu dem unendlich fernem Mittel, um den ganzen Tag dienstbereit zu sein, ab-wechselnd in abgepaarter Arbeit und in endlosen Wartestunden — unmöglich, so sagen, was von beiden erwidert und ent-erntender ist. Geht nicht zum Film — das bedeutet, etwa 10 Stunden lang das eigene Gesicht nicht berühren dürfen, um den Schweiß abzuwischen, und das bei einer Sommerhitze von etwa 50 Grad Celsius; im Winter dagegen muß man sich in einer Kälte auf-halten, daß man's erliden kann. Es auf dem Fußboden zu stehen. Dazu kommt, daß der Film einen in größte Verwirrung bringt mit allerlei Menschen, vom größten Schauspieler mit unan-nehemem Hochmut bis hin zu der ekelhaftesten Großstadthet-berberler Gesichts, die als realistische „Typenfabrik“ oft für das Kolportage des Films nötig ist.

Bei dem Film... das bedeutet, etwa 10 Stunden lang das eigene Gesicht nicht berühren dürfen, um den Schweiß abzuwischen, und das bei einer Sommerhitze von etwa 50 Grad Celsius; im Winter dagegen muß man sich in einer Kälte aufhalten, daß man's erliden kann. Es auf dem Fußboden zu stehen. Dazu kommt, daß der Film einen in größte Verwirrung bringt mit allerlei Menschen, vom größten Schauspieler mit unan-nehemem Hochmut bis hin zu der ekelhaftesten Großstadthet-berberler Gesichts, die als realistische „Typenfabrik“ oft für das Kolportage des Films nötig ist.

Mit für ein knappes Dutzend wüßlicher Berühmtheiten ist der Film ein Lebensbrot; für den, der privates Vermögen oder eine feste Theateranstellung hat, ist er nur ein Nebenberuf, dessen Ertrag sich mitzurechnen lohnt. Für den, der vom Film leben will, bedeutet das Not.

Und um die letzte Wahrheit offen herauszusagen: so gut wie in allen Fällen gibt es nur zwei Wege, die eine junge Frau im Film vorzubringen: Bühne oder Erotik. Von den Filmhausspielern, die nicht bekannte Theatermännern sind, sind neun unter zehn die Geliebten der Direktoren. Die gebräute, die sich davon frei gehalten hat, muß jahrelang kämpfen und hungern, ehe sie dahin gelangt, eine Rolle zweiten Ranges spielen zu dürfen, während die Freundin des Direktors die Haupt-rolle bekommt. Ein Mädchen, das freudig und ohne Schutz-dachte, hat keine Hoffnung, sich im Volkstag des Films zur Geltung zu bringen; sie wird so gut wie rettungslos im Film-proletariat versinken.

Bereine! Verbände! Bibliotheken in letzter Zeit nach Magdeburg, Burg, Reinstedt, Frohe, Mchresleben, Staßfurt, Jerbst, Diesdorf und vielen andern Orten. Fragen Sie bei Bedarf bei uns an. Buchhandlung Volksstimme Große Münzstraße 3.

Scheidender Sommer. Ich sah des Sommers letzte Rose stehn, Sie war, als ob sie bluten könne, rot; Da sprach ich schauernd im Vorübergehn: So weit im Leben ist zu nach am Tod! Es regte sich kein Hauch am heißen Tag, Nur leise fröhlich ein weißer Schmetterling; Doch ob auch kaum die Luft sein Flügelchlag bewegte, sie empfand es und verging. Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah! Die Luft ist still, als atmete man kaum, Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah, Die schönsten Früchte ab von jedem Baum. O hört sie nicht, die Feier der Natur! Dies ist die Lese, die sie selber hält, Denn heute löst sich von den Zweigen nur, Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt. Friedrich Sebbel.

Die Preise machen eine Umwälzung, auf dem Wochen-markt wenigstens schien es heute so, das andauernde Aufwärtsklettern hat sie offenbar müde gemacht. Sie sind von selbst zum Stillstand gekommen. Seit letztem Mittwoch ist eine Veränderung nicht eingetreten. Es wäre wünschenswert, wenn es dabei bliebe. Aber das zu hoffen, gibt die Unberechenbarkeit unserer jetzigen wirtschaftlichen Lage keinen Anlaß. Viel Obel, teures Gemüse! So ungeschicklich kann man den jetzigen Markt kurz kennzeichnen. Obel gibt es in solcher Fülle, wie nur selten in einem Jahre. Nur schade, daß sich die meisten unserer Volksgenossen diese Reize nicht leisten können. Bevor man Obst ein-kauft, müssen die notwendigen Nahrungsmittel und die Brennstoffe für den Winter in den Keller. Will man da nur das Notwendigste kaufen, dann bleibt für große Obstetankäufe nichts mehr übrig. Gemüse wird zu den Preisen verkauft, wie wir sie am Mittwoch bekanntgaben. Blumenetzel ist sehr viel angefahren, Bohnen werden immer weniger. Kartoffeln kommen dafür immer mehr auf den Markt. Sie wurden mit 3,40 Mark das Pfund bezahlt. Eier gab es für 13 Mark. Butter kostet das Pfund 280 Mark. In reicher Fülle nicht es jetzt auch Herbstblumen in den herrlichsten bunten Farben. Schmilde dein Heim! So keß und hört man sehr häufig. Wer diesen Rat befolgen will und nicht im Käse eines Schrebergartens ist, in dem er nur zu „ernten“ braucht, der muß für ein paar bunte Blumen schon einige Mark anwenden, um seinem Wohnzimmer einen freund-lichen Schmuck zu geben. Der Herbst naht. Die schnell wird auch er vorüber sein und mit ihm Blumen und Sonnenstrahlen.

Auslandsföhen: Deutsches Siedeln und Wandern. Sonderausstellung d. Deutsch-Auslandsföhens Stuttgart a. S. Wiesma. Sommerfest und feierlich. Eintritt für Erwachsene 5 Mark, Schüler und Kinder 3 Mark.

Kohlennot und Elbschiffahrt. Die die Deutsche All-gemeine Zeitung aus Dresden berichtet, teilte die Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Dresden mit, daß es ihr trotz aller Bemühungen nicht gelungen sei, zur Aufrechterhaltung der Elbschiffahrt deutsche Steinkohlen zu erhalten. Da die böhmische Kohle zu teuer ist, müsse der Betrieb auf der obern Elbe voraussichtlich am 17. September eingestellt werden.

Eine Jugenderfeier veranstaltet die Gruppe Wilhelm-Radt-Schule vom Arbeiterjugendbund Groß-Magdeburg am Dienstag den 10. Oktober 1922, abends 7 1/2 Uhr, im „Wilhelmspark“. Neben einem lockeren Jugendspiel enthält das Programm eine Reihe anderer gut vorbereiteter Darbietungen. Eintrittskarten sind schon jetzt bei den Jugend-funktionären, den Wilhelm-Radt-Parteilagerern und in der Buchhandlung Volksstimme erhältlich.

Freigeitliche Woche veranstalten alle freigeitlichen Organisationen Deutschlands Anfang Oktober in Magdeburg. Eröffnet wird diese durch die 10-tägige Jubelfeier der hiesigen freigeitlichen Gemeinde im „Luisenpark“. Es werden auch große öffentliche Volks-versammlungen stattfinden, in denen bekannte Redner sprechen werden wie Dr. Zimmer, Professor Zerwenig (Wann), Dr. Derr (Berlin), Rektor Höst (Gamburg), Bundespräsident Tschirn (Wiesbaden), Dr. Gumbann (Konstanz) u. a. Auf dieser Tagung wird erstmalig eine direkte Aus-sprache zwischen freigeitlichen Gemeinden, Jugendbünden, Freidenkvereinen und Freiwirtschaftlichen Zentralen stattfinden.

Der Mitteldeutsche Verband freigeitlicher Gemeinden hielt seinen diesjährigen Verbandstag in Magdeburg ab. Vertreten waren 11 Gemeinden durch 22 Delegierte. Die Magdeburger Gemeinde und auch einige Gemeinden der Provinz, wie Schönebeck, Groß-Sal-Dickersleben, Okerwald, Neuhaldensleben, konnten eine beachtenswerte Fortentwicklung aufweisen. Diesen Gemeinden fehlt es an Lehrern und Sprechern. Der Vorstand wurde beauftragt, bedeutende Redner für den mitteldeutschen Bezirk zu kontrahieren zu gewinnen. Eine entsprechende Forderung fand auch über die Freigeitlichen Kinderunterrichts-statt. Die Gemeinde Magdeburg unterrichtet jetzt über 1200 Kinder durch drei Lehrer. Wichtige Anträge an die Regierung wurden bis freigeitlicher Woche Anfang Oktober zurückgestellt.

Eine Lehrschrift des Berliner Magistrats. Der Berliner Magistrat hat der dortigen Stadtkommission-Verammlung zur Unterlegung bedürftiger Volkstheile gegenüber der steigenden Zeitung vorgeschlagen, 208 Millionen auszuwerten und damit folgende Maßnahmen durchzuführen: 41 Millionen sollen für die Beschaffung von Brennstoffen für 26 000 laufend unterliegende Personen, 45 000 Sozialrentner, 7 000 Klearentner, 7 000 Erwerbslose und andre Bedürftige, 15 000 Ehefrauen sowie 12 000 Kinder unter 15 Jahren zur Verfügung gestellt werden. 43 Millionen sollen der offenen Armenhilfe zu besonderen Beihilfen zur Verfügung gestellt werden, 15 Millionen sind zur weiteren Aufrechterhaltung der Armenhilfe und 5 1/2 Millionen zur Fortführung der Volksspeisung an Kinder-bemittelte ergründlich. Für die allgemeine städtische Volksspeisung werden 17 Millionen beantragt. Dem städtischen Finanzamt sollen 86,4 Millionen überwiesen werden, und zwar weitere 8 Millionen zur Kindererziehung, 5,4 Millionen für Zuschüsse an Vereine mit Kinderhorten und Kindergarten zur Unterhaltung ihrer Angehörigen, 18 Millionen für Kindererziehung in familiären Bezirken und 55 Mil-lionen zur Erhöhung der Versorgungsfähigkeit für städtische Pflegeheime in privaten Heimen und Fürsorgeerziehungsanstalten. Da für alle diese Ausgaben Mittel nicht vorhanden sind, sollen die Kosten durch erhöhte Ueberträge der Werte gewonnen werden, und zwar mit 40 Prozent bei den Gaswerken und mit 60 Prozent bei den Elek-trizitätswerken.

Für Ihr Kind heißt die neueste Schauspieler-Ausgabe der Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3. Es ist Zeit, sich noch preiswerte Bücher und Bilder zu beschaffen, die unter den jetzigen Verhältnissen noch immer das Billigste Gelingen sind. Eine Verfühlung dieser großen Auswahl von historischen Bildern und Märchen-büchern, Jugendbüchern usw. kann nur empfohlen werden.

Die Fülle „schützt“ die Kirche. Der Redakteur Karsten von der hiesigen „Volkzeitung“ hatte vor Oßern einen Artikel veröffentlicht: „Die Lage der Konstitution“. In dem Artikel wird auf die Ungültigkeit des Konfirmationsaktes hingewiesen. Die Aussprüche bedeutender Theologen wurden als Beweise angeführt. Darin erblickte der Staatsanwalt eine Verächtlichmachung der christlichen Kirche, ihrer Einrichtungen und Gebräuche. Der Redakteur kam vor Gericht. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn eine Geldstrafe von 1 000 Mark. Das Gericht ging weit über diesen Antrag hinaus und verurteilte den Angeklagten zu 3 000 Mark Geldstrafe. Nur wird ja der Pressefänger ungeheurer großen Respekt und Achtung vor der Kirche bekommen haben. Und die Kirche, die von der Fülle in solcher Weise geschützt wird, wurzelt immer tiefer im Volks, sie wird mit Hilfe strenger Strafen immer mehr zur „Volkstranche“ gemacht.

Unverantwortlich. In der „Tribüne“ vom 7. September heißt es unter der Ueberschrift „Die Polizei als Preisregulator“: Die Polizei habe dem Elbe-Kohlenkontor Fürstenauer den Verkauf von billigen Grobkohle unterzagt, als das Kontor nach Festlegung des neuen Preises noch Kohle für 106 Mark verkaufte; sollte der Verkauf fortgesetzt werden, so würde man das Geschäft schließen. Die „Tribüne“ scheint selbst diese Märchen nicht zu glauben; kauft sie doch die darauf abgeleiteten Anträge gegen die Polizei vornehmlich ab und die Vor-mitteilung; wenn diese Angaben unseren Gewährsmann treffen. Wenn sie aber selbst so mißtrauisch ist, hätte sie sich vor Veröffentlichung einer solchen Notiz nach dem Sachverhalt erkundigen müssen. Auf unsere Anfrage teilt uns das Polizeipräsidium mit, daß sämtliche Kohle-geschäfte im Fürstenauer von einem solchen Vorfall nichts wissen; das Elbe-Kohlenkontor hat im Fürstenauer überhaupt keine Nieder-laffung. Gerade in so kritischen Tagen wie jetzt sollte jede Festung im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der Volksernährung mit besonderen, wirde Meldungen zu bringen, deren Unrichtigkeit auf der Hand liegt.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Werdebestätigte Mittelbesitzer, die noch bezahlen müssen, treffen sich Sonntag früh 6 Uhr am Hauptbahnhof. Die übrigen um 1/2 Uhr.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Städtisches Theater, Stadttheater, Spielplan vom 10. September bis 17. September 1922. Sonntag 7 1/2 Uhr (neu einstudiert): Die Vobeme. — Montag, 1. Anrechtabend, 7 1/2 Uhr: Die Vobeme. — Dienstag, 2. Anrechtabend, 7 1/2 Uhr: Die Vobeme. — Mittwoch, 3. Anrechtabend, 7 1/2 Uhr: Die Vobeme. — Donnerstag, 3. Anrechtabend, 8 Uhr: Salome. — Freitag, 4. Anrechtabend, 7 1/2 Uhr: Gabriel Schillings Faust. — Samstag, 5. Anrechtabend, 7 1/2 Uhr: Gabriel Schillings Faust. — Sonntag, 7 1/2 Uhr: Die Vobeme.

Städtisches Theater, Stadttheater, Spielplan vom 10. September bis 17. September 1922. Sonntag 7 1/2 Uhr: Die deutschen Neustädter. — Montag, 6 Uhr (Vorstellung, veranstaltet von der Gesellschaft für Theater und Kunst): Der Überpeß. — Mittwoch, 6 Uhr (Vorstellung, veranstaltet von der Gesellschaft für Theater und Kunst): Faust 1. Teil. — Donnerstag, 6 Uhr (Vorstellung, veranstaltet von der Gesellschaft für Theater und Kunst): Faust 1. Teil. — Freitag, 7 1/2 Uhr: Die Frau mit der Maske. — Samstag, 7 1/2 Uhr: Die Frau mit der Maske. — Sonntag, 7 1/2 Uhr: Die Frau mit der Maske.

Städtisches Theater, Stadttheater, Beginn der Anrecht-abstellungen im Stadttheater Montag den 11. September. Am Montag den 11. September wird die eigentliche Spielzeit des Stadttheaters mit den Anrechtabenden ihren Anfang nehmen. Alles Nähere ergibt der ver-öffentlichende Wochenplan.

Auf die Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Gabriel Schillings Faust“ am Freitag den 15. und Samstag den 16. September sei nochmal besonders aufmerksam gemacht. Mit dieser Aufführung beginnt eine Reihe der bedeutendsten Werke Gerhart Hauptmanns. Das selten gegebene Schauspiel wird von dem Schauspieler Herrn G. W. Groß in Szene gesetzt. In der Rolle des Gabriel Schilling wird das neuverpflichtete Mitglied Herr Bahring auftreten. In den übrigen Rollen sind die Damen Bertow, Vertelheim, Böhm und Sedl und die Herren Gros, Leonhardt, Spähe, Statius und Sties beschäftigt.

Milken-Theater. Der Spielplan des Milken-Theaters bringt den in Vereinsvorstellungen höchstinteressanten nur ersten Darbietungen. Am reichsten Unterhaltungsstück wird am Freitag den 15. September den 16. und Samstag den 17. September „Die Frau mit der Maske“ von Rudolf Laban in Szene gehen. Spielleitung Herr Oberspielleiter Maxon. Die Rollen werden Franklein, Reich, Pfeiffer, und außerdem sind die Herren Baum, Dahn, Schmitt und von Schöler beschäftigt.

Genossenschaftler. Heute Sonntag 2 Vorstellungen von der abendlich mit dem größten Erfolg aufgenommene Operette „Die Sängerin“, und zwar 7 1/2 und 7 1/4 Uhr. Die Sonntagabend-Vorstellung findet am Freitag den 15. September statt. Sonntag: „Sängerin“. Der Dienstag ist wieder dem entzückenden Schwank „Der feine Lebemann“ gewidmet; die Darsteller, welche dieser Schwank bei seiner Aufführung hervorragt, sind der beste Beweis, daß die Direktoren des Genossenschaftlichen Theaters einen guten Griff getan hat. Mittwoch bis einschließend Samstag: „Sängerin“.

Städt. Orchester. Mittwoch, 13. Sept., abends 7 1/2 Uhr. 1. Orst. Konzert im Stadttheater: vom 11. bis 13. September. 2. Orst. Konzert im Stadttheater. 1. Orst. Konzert: am 12. und 13. Sept. 3. Orst. Konzert: am 14. Sept. großes Konzertorgel im Rathhauspark. Leitung: Rätzel. Dr. Rätzel, Kapellmeister der Orchester, Kapellmeister, Orchesterdirektor, Wolf & Rützel, Konzerttotal und an der Abendkasse.

Wettervorhersage. Sonntag, 10. Sept.: Bestehende Witterung. 11. Sept.: Bestehende Witterung. 12. Sept.: Bestehende Witterung. 13. Sept.: Bestehende Witterung. 14. Sept.: Bestehende Witterung. 15. Sept.: Bestehende Witterung. 16. Sept.: Bestehende Witterung. 17. Sept.: Bestehende Witterung.

Herzlicher Sonntagsdienst. Den ärztlichen Sonntagsdienst vertritt morgen für den Bezirk Altstadt bis Walter-Wassmann-Gruppe (Mühlgraben) einschließend San.-Rat Dr. Loegel, Breite Weg 27, Tel. 3405 für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Rätzel, Orchesterstraße 62, Tel. 90. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort vorhandenen Ärzte wenden.

Die Gesetze eines
Wahrscheinlichen
Fahrentennehmens
für den Bahnhof Magdeburg
werden vom
15. September d. J. an der
Firma H. Kellner, In-
haber W. Müller, in
Magdeburg, Buchau über-
tragen.
Weilrechtig sind die
Stollgebühren ab
11. September d. J.
erhöht.
Süßeres ergibt die auf
d. Güterabfertigung Mag-
deburg - Buchau ausfüh-
rende Bekanntmachung.
Magdeburg, im Sep-
tember 1922. 2105
Reichsbahnverwaltung.

217



Lichtspiele
Fürstenhof

Beginn: Wochentags 3 1/2 Uhr
Sonntags 2 1/2 Uhr

Das große Programm der Woche!

Lia Mara

die beliebte, entzückende Künstlerin
in ihrer neuesten Filmproduktion

„Zwette, die Modepinzessin“

Ferner der große

Hagenbeck-Raubtierfilm

„Die weiße Wüste“ Ein Film aus dem ewigen Eis.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg.
Sonntag den 10. September, vorm. 10 Uhr,
bei Koppke, Schillerstraße 17/18
Branchenversammlung
der Heizungsmonteur.
Tagesordnung:
Bericht von den Vorberhandlungen.
Mit Gruß die Verwaltung.

**Kunstgewerbe- und Handwerker-
Schule Magdeburg.**
Tagesunterricht für Schüler und Schülerinnen
Kunstgewerblicher Berufe in den Fachklassen
Werkstätten für Architektur und Gartenanlagen,
Wäb- und Raumkunst, Plastik in Holz und Stein,
Keramik, Malerei, Graphik, Buchgewerbe, Buch-
druck, Reproduktionsverfahren, Buchbinden, Metall-
arbeiten, Keramik ein- und zweifach, Frauenleistung,
Textilkunst und Wäb- u. Ergänzende. Fächer:
Plastik, Eisen- und Metallbau, Anatomie, Schrift-
formenlehre, Porträtl. Landschaft, Projektion und
Perspektive, Kunstgeschichte. — **Wochen- und Son-
tags-Unterricht** für alle Kunstgewerblichen Be-
rufe sowie Hausarbeiter und Gärtner. Bei der
Aufnahme sind zu zahlen: — 270
für 30 u. mehr Unterrichtsstunden 350. — Eine Erhöhung
- 20 bis 25 : 300. — wäbend. Semest.
- 10 : 19 : 200. — ist nicht unwahr-
- 5 : 9 : 120. — schenkt, d. Angabe
- 4 und weniger : 90. — also unverbindlich
Soll die Aufnahmegebühr: von neuen Schülern
20 M., von alten Schülern 10 M.
Aufnahmebedingungen: Mindestalter für Säug-
schüler und -schülerinnen 16 Jahre. Mündliche Schüler
haben außerdem den Nachweis einer mindestens zwei-
jährigen Lehrgangzeit zu erbringen. — **Anmeldungen**
neuer und bisheriger Schüler und Schülerinnen zum
Winterhalbjahr 1922/23 am 13., 19. und 20. September
von vorm. 8 bis 9 Uhr, von 11 bis 12 Uhr und von
6 bis 7 1/2 Uhr abends im Geschäftsjahr der Schule,
Brandenburger Straße 9. Lehr- und Stundenplan
dort gegen 10 Mark Gebühren, sowie mündliche Aus-
kunft erhältlich. Bisherige Schüler, die erst nach
dieser Aufnahmezeit zur Wiederanmeldung kommen,
haben eine besondere Einschreibgebühr von 5 Mark
zu entrichten. Beginn des Winterhalbjahres: Mon-
tag den 18. September 1922.
Professor Rudolf Soffel, Direktor.

Mache hierdurch die ergebene Mitteilung,
dass ich am heutigen Tage in meinem Hause,
Faflochberg Str. 4, eine
Kind- u. Schweinefleischerei
eröffnet habe. — Mein eifriges Bestreben wird
es sein, meine werthe Kundschaft nur mit
prima Fleisch und Würstchen zu bedienen
und bitte ich um gütige Unterstützung.
Wilhelm Spengler
Fleischhändler.
8635

Wohnungsmarkt
Wohnungsausschuss v. Döberitz
haben warstleben. Stube,
Kammer und Küche. Alles
in bestem Zustand. Alles
in bester Lage. Alles
Plätere bei Alwin Rosen-
felder, Döberitz, Poststr.

Jung Ehepaar sucht zum
1. Okt. möbl. Zimmer mit
Küchen, Wäbe d. Stadtd.
Off. n. 8581 a. d. Erped. d. St.

Amtliche Bekanntmachungen
Städtische Schillerzeilenklassen
(angegliedert an die Kunstgewerbe- und Handwerker-
Schule Magdeburg), für Schulfrauen und -mädchen
höherer Schulen im Alter von 11 bis 14 Jahren.
Der Unterricht erstreckt sich nicht auf Zeichen
allein, sondern in freier Unterrichtsform soll an jede
zutage tretende Fähigkeit angeknüpft werden, um
die Beobachtung zu schärfen und die empfänglichen
Sinneseindrücke zum Winterhalbjahr 1922/23 Donner-
stag den 21. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, im
Schulgebäude Brandenburger Straße 9. Der Er-
laubnisbescheid des betreffenden Schulleiters ist dabei
vorzulegen, wenn die Anmeldung nicht schriftlich
erfolgte. Das Schulgeld beträgt im Winter 30 Mark
und ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unter-
richtszeit: Mittwoch und Donnerstag nachmittags
von 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr. Beginn des Winterhalbjahres:
Montag den 18. Oktober. 270

Arbeitsmarkt
**Konsum- und Spargenossenschaft
für Groß-Öttersleben und Umgegend**
sucht für sofort für Manufakturwaren-Bezugs-
geschäft eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte,
im Aufschneiden und Nähen bewanderte
tüchtige Verkäuferin
sind sofortigen Antritt. Gehalt nach Tarif. Bewer-
bungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nimmt
bis zum 15. September entgegen Der Vorstand.

Kesselheizer
sofort gesucht. Bei
Alfred Kauer, Große
Diebhorst Straße 37.

Verkauf
1 g. Kopierpresse
zu verkaufen. Spengler,
Leipziger Straße 14. 8621

Frä. St. n. k., elektr. Licht, Zub.
Möbl. 165.4 geg. gr. d. tauscht
Hartmann, Kurfürstenstr. 15. 81

Damenrad mit Vorpedal, v.
Hal, Pflasterstr. 6, Gartenhaus.

Chaiselongue, Schreib-
tisch, Sessel zu verkaufen
Fritze, Halberstädter Str. 109. 81

Berufsaussch. v. Döberitz
haben warstleben. fall
billig. Voltz, Papenstr. 15.

Wohnungsmarkt
Wohnungsausschuss v. Döberitz
haben warstleben. Stube,
Kammer und Küche. Alles
in bestem Zustand. Alles
in bester Lage. Alles
Plätere bei Alwin Rosen-
felder, Döberitz, Poststr.

Jung Ehepaar sucht zum
1. Okt. möbl. Zimmer mit
Küchen, Wäbe d. Stadtd.
Off. n. 8581 a. d. Erped. d. St.

Kleinhandelspreise im Schuhhandel!

Der Reichswirtschaftsminister

(B. L. 399/6. 9. 22) gab durch seine die schwierige Lage, mit der
der Einzelhandel zu kämpfen hat, zu. Man beschuldige
durchaus unberechtigt den Einzelhandel, daß er der Preis-
treiberei Vorschub leiste.

**Der preussische Minister des
Innern**

sagt in den Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz (laut
Mitteilung des amtlichen Preussischen Pressedienstes) u. a., daß
„nach wie vor zugesprochen werden muß, daß die fort-
schreitende Entwertung des Geldes, der Tiefstand der
Markt und die derzeitigen fühlbaren Wertschwankungen
den handeltreibenden Kreisen die Berechnung eines an-
gemessenen Absatzpreises der Waren außerordentlich
erschweren.“

Die Reichsgerichtsentcheidung

vom 7. Juli 1921 erkennt an, daß der Handel berechtigt ist,
dem zwischen der Ein- und Verkaufszeit eingetretenen Sinken
des Geldwertes Rechnung zu tragen.

**Die Arbeitsgemeinschaft der
Magdeburger Schuhhändler-
Vereine**

bleibt nach wie vor bemüht, ihre Lagerware unter den
von ihr selbst an ihre Lieferanten
zu zahlenden Tagespreisen zu halten. Die
Arbeitsgemeinschaft der Magdeburger Schuhhändler-Vereine
vertritt nach wie vor die Interessen der
Verbraucher und wird weiterhin ihrerseits bemüht
bleiben, die Preise für Schuhwaren auf ein erträgliches Maß
zurückzuführen. Sie wendet sich gegen Auswüchse
in der Preisbildung.

**Die Arbeitsgemeinschaft der
Magdeburger Schuhhändler-
Vereine**

empfiehlt keine Zurückhaltung im Kauf, da diese unweiger-
lich zu Produktionsverminderung, zu Kurzständen, wenn nicht
gar zur völligen Stilllegung der Betriebe führen muß.
Es liegt durchaus im Volkswirtschaftlichen
Interesse, wenn die Betriebe in Handel und Industrie
weiterarbeiten können, damit in den kommenden Monaten
Arbeitslosigkeit vermieden wird.

1 Schmiedegesellen
sucht Lederböge, Dreilehen

**Tüchtige
Maurer**
werden eingestellt.
Wohnungen bei
Fanger,
Gottiner Straße 20.

**Schlafzimmer
Küchen-Möbel**
wird zu u. mit. Ecke
bietet preiswert an

Ebeling Möbel-
Industrie
Schrotestraße 26.

Metalbetten Stahl-
Federbetten, direkt an
Private. Kat. 56 frei. 12
Eisenmöbelwerkstatt Suhl i. Thür.

Herren-Fahrrad besten
Zustand. 1 Krone und
1 Schreibst. f. gut erh.
preisw. 3. vert. Querfragen
bei Ahlson, Schönebeckstr. 8

Stadt. Arbeitsamt
Gesucht werden:
Bermittlungskelle für
Hausangestellte.
1 Alt gewandt. Stuben-
mädchen (10 Jahre hoch).
15 gewandte Stubenmäd-
chen. Privat u. Gutsbau-
haltungen für Magde-
burg u. Umma.
5 perfekte Köchinnen.
2 best. 18-Jähr. Kind-
Mädchen in Hausarbeit.
2 Kinderfräul. f. nachm.
4 selbst. Stützen (Kinder-
lieb).
186 Mädchen f. alle Arbeit
in u. ohne Kochkenntn.
f. Magdeburg u. Umg.

Bunte Bühne
(Zentraltheater-Restaurant)
4 und 8 Uhr
Das hervorragende
September-Programm!

Lehrling
sucht Schmiedemeister
Dobbert, Bozau.

1 Schmiedelehrling
sucht Schmiedemeister
Gottschalk, Wallwitz
bei Möckern. 1576

Konzertleitung Heinrichshagen
Morgen Sonntag d. 11. u. Dienstag d. 12. Septbr., 8 Uhr
Konzerthaus Leipziger Straße
Zwei Gastspiele
des berühmten
: **Balalaika-Orchesters** :
unter Mitwirkung der glänzenden
russ. Volkstänzer!
Eintrittskarten zu Mk. 50.00, 35.00 und 20.00
Schalterzeit 9-1 und 3-5 Uhr.

Stellen-Angebote
wüßten die gewünschte
Beschäftigung finden in der
Volkstimme
dann sie ist in den Kreisen
der werksfähigen Beschäft-
igung Magdeburg u.
Umgegend am höchsten
beachtet.

Mod. Klavierunterricht
wird erteilt. d. mögl. So-
nntag erteilt. Preis unter
10 000 a. d. Erp. d. St. 861

Stellen-Angebote
wüßten die gewünschte
Beschäftigung finden in der
Volkstimme
dann sie ist in den Kreisen
der werksfähigen Beschäft-
igung Magdeburg u.
Umgegend am höchsten
beachtet.

Oetkers Rezepte

gelingen immer! Man versuche:

Rodonkuchen.

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's
Backpulver „Bäckin“, 200 g Butter oder Margarine,
200 g Zucker, 1 Liter Milch, 2 Eier, das Weiße zu Schnee
geschlagen, 100 g Rosinen oder gehackte Feigen, ein
halbes Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, Salz
nach Geschmack.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig mit Zucker,
Vanillin-Zucker, Eiern, Mehl, dieses mit dem Backpulver
misch, Milch hinzu und zuletzt die Rosinen, Salz und
den Eierschnee. Fülle die Masse in die rechteckige Form
und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

UT
storchstr. 1
Heute bis Mo.

Die Tigerin
Hagenbeck
Raubtier-Drama
Hauptdarsteller:
Karl de Vogt
1652 Dazu:
Lola
die
Apachenbraut.

Reparaturen
Erstklassige Schu-
plättchen. 27. Jan.
Berl. Abfahr. 6

Zentral-Theater
3 1/2 und 7 1/2 Uhr
**Sanz-
gräfin**
Ingetragte Nach-
mittagsvorstellung
bei Klein. Preisfren.

Montag
den 11. September
Tanzpavillon
Dienstag
den 12. September
Schwan-Abend
Der
Königliche Liebhaber
v. Arnold u. Bach

**Blau
Grotte**
Klingel.
Diktator (Süß-Dorlat)
und Pöhlchenstraße
eröffnet ein neues
Schauspieltheater
I. Rang!
Der Mittelpunkt der guten
Familien-Publikum!
Mädchenklub 3 Uhr
Der hervorragende
**Spezialitäten-
Spielplan!**

BURG
Seben Stunden
von 3 1/2 Uhr an:
TANZ:
Konzerthaus
Grand Salon
Stadt Magdeburg
Schützenhaus
Wilhelmsgarten
Zentralhalle.
1657

Oetkers Rezepte

gelingen immer! Man versuche:

Rodonkuchen.

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's
Backpulver „Bäckin“, 200 g Butter oder Margarine,
200 g Zucker, 1 Liter Milch, 2 Eier, das Weiße zu Schnee
geschlagen, 100 g Rosinen oder gehackte Feigen, ein
halbes Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, Salz
nach Geschmack.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig mit Zucker,
Vanillin-Zucker, Eiern, Mehl, dieses mit dem Backpulver
misch, Milch hinzu und zuletzt die Rosinen, Salz und
den Eierschnee. Fülle die Masse in die rechteckige Form
und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

Lichtschau-
spielhaus

Panorama

Heute bis einschl. Montag

Das Tagesgespräch von Magdeburg!

Sajda Gura Ushi Gient Friz Schulz
Gurd Goppi Robert Schulz Friz Kampers

Der Roman einer Halbwelt-dame

Der gr. Sittensfilm Jane Wess. — Regie: Siegfried Döfner.

Viola Dana

die berühmte amerikanische Künstlerin, die sich auch in Deutschland
freudiger Beliebtheit erfreut, in

Das Mädchen ohne Herz

Das Buch und Prosa des Autors.

Beginn 7 1/2 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Heute bis einschl. Montag:

Eine kleine Reklame, aber ein grosses Programm!

Hans Mierendorff

Margareta Schön, Margit Barney, Joseph Römer, Friedr.
Berger, Joseph Rothofer, Fritz Beckmann

Der schlummernde Vulkan

Die Geschichte einer rätselhaften Schuld.
Regie: James Bauer. — — — Raumkunst: Robert Diefrich.
Streiflichter aus dem Inhalt:

Der Heberfall. — Die Herren-Abende im Gabelsautenschloß.
Die Verfolgung. — Ein geheimnisvoller Mord. — Feuer. —
Der Tod im Stübchen. — Die beiden Rivalinnen. — Das
Frau, der Geheimniskammer, in der Halbnacht sah. — Frühling.

Ruth Weyher

Die Beichte der Mörderin

Der Inhalt dieses Films ist vollständig in sich abgeschlossen.

Wir weisen besonders darauf hin, daß die Kinobest-
preise in allen größeren Lichtspielhäusern der Innenstadt
laut Verbandsbeschluss einheitlich sind. Die dafür gebotenen
Bemühungen zu beurteilen, überlassen wir einem unbefangenen
Publikum. Für uns sind
Kugenschmuck Aufenthalt Gelles, scharfes Bild
und künstlerische, allen Ansprüchen gerecht werdende musika-
lische Gestaltung der Bilder Selbstverständlich.

Jeden Sonntag donnerstag von 11 bis 1 Uhr:

Große Fröhrvorstellung.

Zirkus-Lichtspiele

Der Erfolg hat uns recht gegeben:

Der Gilbertkönig

mit
Bruno Kastner

in der Hauptrolle ist ein Staffelfilm.

Heute bis einschl. Donnerstag

der mit Spannung erwartete 2. Teil

Der Mann der Tat

Jedem verständlich, da dem Film eine Beschreibung des
1. Teiles vorangeht.

Vorübung zur Ehe

Beinahe ein Propagandafilm gegen das
Sungesellschaftum bei der Geschlechter.

Dieses amerikanische Großflugspiel war monatelang das Gespräch
von Neuyork, von wo es seine Siegesreise über die ganze Welt
angetreten hat.

Beginn 6 Uhr.

Royal- Künstlerspiele

Reichweg 24.

Freitag, 8. Uhr das wie bekannt
Programm, mit Singspiel, Comedy,
Tanz und Musik, großes
Programm!

Wilhelmspark

Gesellschaftsbll.

Städtische Theater

Städtetheater

Samstag, 10. September

Über Amstel

Den einschl. 11 Uhr

Die Boheme

Auf 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr

Montag, 11. September

1. Anrechtabend

Siedland

Auf 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr

Wilhelm-Theater

Samstag, 10. September

Die deutschen

Kleinstädter.

Anfang 7 1/2 Uhr

Montag, 11. September

Vorstellung für die Ge-
sellschaft für Theater und
Tanz

Kauf (1. Teil).

Samstag 6 Uhr.

Möbel

306 Verkauf auch nach außerhalb.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung
Kanzahlung von 20% an
GEMITTE

Einzel-Möbel

Wohn-, Spiel- und Schlafzimmer
Moderne Küchen
Spezialbau f. Wohnungs-Einrichtungen
Ernst

Geissler

Breitweg 124, I
Magdeburg

Städt. Orchester

2 Konzerte

zur Erinnerung an die Übernahme des Orchesters
in die städtische Verwaltung vor 25 Jahren.

1. Stadttheater

Mittwoch den 13. September, abends 7 1/2 Uhr
I. Sinfoniekonzert Abt. A
Leitung: Städtischer Kapellmeister Dr. Rabl
Solist: 1. Konzertmeister Otto Kobin.

Oeffentliche Hauptprobe

am Konzerttage vormittags 11 Uhr.
Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzerttage
auch an der Theaterkasse.

2. Kristallpalast

Freitag den 15. September, abends 7 1/2 Uhr
Großes Sonderkonzert
Leitung: Städtischer Kapellmeister Dr. Rabl.
Eintrittskarten zu 15.00, 12.00, 10.00 Mark bei Hein-
richshofen, im Verkehrsverein, in der Buchhandlung
Volksstimme, bei Wolf & Röhde, im Konzertlokal
und an der Abendkasse. 292
Straßenbahn-Haltestelle am Konzertlokal.

Kaffee Hohenzollern

Rudolf-Wach-Orchester
Sonntags: Matinee

Schmüllings Extra-Stübchen
Neu eröffnet!

Salon-Bar Hohenzollern
Hampe-Duo 301

Wein-Restaurant
Schmeller-Trio

Kleinkunst-Bühne
das fabelhafte
September-Programms.
Sonntags: 4-Uhr-Tea.

Zentral-Halle

Friedrichstadt.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr

Gr. Gesellschaftsbll.

Neuer Schwan

Leipziger Str. 45a Leipzig Str. 45a
1673
Gr. Gesellschaftsbll
Erfrischende Getränke
Mäßige Eintrittspreise.

Einkehrstätten für Ausflügler

Herrenkrug

Magdeburger Schützenhaus

Modernes Parkrestaurant im Stadtpark
Am Hauptingang der Mauer
Telephon 1850. Wirt. Glasowke.

Louisenthal an der Kreuzhorst

Telephon
Heinr. Garten mit Vorreden. Souvl. Tische
Täglich lebende Fische. Bes. Hermann Dichte.

Mioma 1922 Magdeburg

die Ausstellung des Wiederaufbaues

Sonntag den 10. September

Großer Volkstag

Vormittags von 11 bis 1 Uhr: Doppelkonzerte
Katholische von 4 bis 6 Uhr: am Adolf-Wing-Gee mit
Abend von 8 bis 10 Uhr: Hauptkonzert
Katholische von 5 Uhr: Gottesdienst
Abend 9 Uhr: Großer Volkstag, Erntedankfest, angeleitet von
Evangelischer Diakonen, Berlin.

Eintrittspreise:
Erwachsene 2,50 Mk.
Kinder und Kinder 1,50 Mk.
Ab 7 Uhr nach Erntedankfest mit Kinder 1,50 Mk.
auswärtig, städtischer Parkstation.

Sonderausstellungen:

Sozialfürsorge (Halle VI)

Erwachsene 60 Mk.
Kinder unter 14 Jahren haben in dieser Halle keinen Zutritt.

Deutsches Siedeln u. Wandern (Halle XI)

Tägliche Eintrittspreise:
Erwachsene 60 Mk.
Kinder und Kinder 40 Mk.

Großer Vergnügungspark

ab 9 1/2 Uhr nachmittags im vollen Betrieb

Salzquelle

Seit heute
jeden Sonntag
Singspiel

Hohenzollernpark

Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
Gesellschaftsbll.
2 Repliken. 1672. 2 Repliken.

KONZERT.

ZIRKUS

Freie Volkshöhle Magdeburg
Geöffnet 1672

Klosterberggarten.

Heute 1670
Militär-Terrassen-Konzert.
Abends ab 6 Uhr

Der vornehme Tanz.

Vogelgesang

Schönster Rosen- u. Dahlienflor.

Stadt Loburg

Großes Gesellschaftsbll.

Garten-Konzert

bei schönem Wetter im Cafe 1652



Webin

der gute Schuhputz

TERPENTINÖLWARE IN DOSEN MIT BANDEROLE